

The logo consists of a green square on the left, a blue rectangle on the right containing the word "Saarland", and a white rectangle below the blue one containing the text "Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz".

Saarland

Ministerium für Umwelt
und Verbraucherschutz

Saarland

Abfallbilanz 2011

Gefährliche Abfälle

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung.....	4
2. Sonderabfallaufkommen im Saarland.....	5
2.1. Saarländische Primärabfälle.....	6
2.2. Mengenentwicklung der im Saarland erzeugten Primärabfälle seit 2002	14
2.3. Sekundärabfälle (aus saarländischen Behandlungsanlagen und Zwischenlagern)	17
3. Sonderabfallexporte in andere Bundesländer	18
4. Sonderabfallimporte aus anderen Bundesländern.....	20
5. Bilanzierung der nationalen Sonderabfallimporte und -exporte.....	22
6. Per Sammelentsorgung entsorgte Sonderabfälle	23
7. Entsorgungswege saarländischer Sonderabfälle.....	26
8. Abfalltransporte im Rahmen des Notifizierungsverfahrens	27
9. Anhang	30

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Registrierte Begleitscheine, Primär- und Sekundärabfälle sowie Abfallimporte und -exporte im Nachweisverfahren 2011	5
Tabelle 2:	Im Saarland 2010 und 2011 erzeugte Primärabfälle nach AVV-Kapiteln	7
Tabelle 3:	Vergleich der saarländischen Primärabfallmengen nach Kapitel 17 der AVV für die Jahre 2010 und 2011	9
Tabelle 4:	Vergleich der saarländischen Primärabfallmengen nach Kapitel 19 der AVV für die Jahre 2010 und 2011	10
Tabelle 5:	Vergleich der saarländischen Primärabfallmengen nach Kapitel 12 der AVV für die Jahre 2010 und 2011	11
Tabelle 6:	Vergleich der saarländischen Primärabfallmengen nach Kapitel 13 der AVV für die Jahre 2010 und 2011	13
Tabelle 7:	Vergleich der saarländischen Primärabfallmengen nach Kapitel 10 der AVV für die Jahre 2010 und 2011	14
Tabelle 8:	Sekundärabfälle aus saarländischen Abfallbehandlungsanlagen und Zwischenlagern 2010 und 2011 nach AVV-Kapiteln.....	16
Tabelle 9:	Aus dem Saarland in andere Bundesländer exportierte Sonderabfallmengen in den Jahren 2010 und 2011	18
Tabelle 10:	Aus dem Saarland in andere Bundesländer exportierte Sonderabfälle in den Jahren 2010 und 2011	19
Tabelle 11:	In den Jahren 2010 und 2011 in das Saarland aus anderen Bundesländern importierte Sonderabfallmengen nach AVV-Kapiteln.....	21
Tabelle 12:	In den Jahren 2010 und 2011 in das Saarland importierte Sonderabfälle aus anderen Bundesländern.....	21
Tabelle 13:	Bilanzierung der Export- und Importmengen an Sonderabfällen des Jahres 2011 nach AVV-Kapiteln	23
Tabelle 14:	Per Sammelentsorgung entsorgte Sonderabfälle 2010 und 2011	24
Tabelle 15:	Mengenanteile der per Sammelentsorgung entsorgten Sonderabfälle 2011 nach Ziel-Bundesländern der Entsorgung	25
Tabelle 16:	Menge der in saarländischen Anlagen 2010 und 2011 entsorgten Abfälle der ersten Entsorgungsstufe, aufgeschlüsselt nach der Anlagenart	26
Tabelle 17:	Gegenüberstellung innereuropäischer Abfallimporte und -exporte des Saarlandes in den Jahren 2008 - 2011	27
Tabelle 18:	Gegenüberstellung innereuropäischer Abfallimporte und -exporte des Saarlandes 2011	28
Tabelle 19:	Zeitliche Entwicklung der prozentualen Anteile innereuropäischer Abfallimporte des Saarlandes	29

Anhang

Tabelle 20:	Im Saarland 2011 erzeugte Primärabfälle nach Abfallschlüsseln	35
Tabelle 21:	Im Berichtsjahr 2011 im Saarland angefallene Sekundärabfälle nach Abfallschlüsseln ...	37

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Entwicklung der Begleitscheinanzahl in den Jahren 1999 bis 2011	5
Abbildung 2:	Prozentualer Anteil der einzelnen AVV-Kapitel an der Gesamtmenge der für das Jahr 2011 verzeichneten Primärabfälle	6
Abbildung 3:	Zusammenstellung der in den Jahren 2004 bis 2011 im Saarland erzeugten Primärabfälle nach AVV-Kapiteln und Darstellung der Mengenentwicklung der Primärabfälle seit 2004 (integriertes Liniendiagramm).....	8
Abbildung 4:	Prozentuale Aufteilung der dem Kapitel 17 der AVV zuzuordnenden saarländischen Primärabfälle 2011	10
Abbildung 5:	Prozentuale Aufteilung der dem Kapitel 19 der AVV zuzuordnenden saarländischen Primärabfälle 2011	11
Abbildung 6:	Prozentuale Aufteilung der dem Kapitel 12 der AVV zuzuordnenden saarländischen Primärabfälle 2011	12
Abbildung 7:	Prozentuale Aufteilung der dem Kapitel 13 der AVV zuzuordnenden saarländischen Primärabfälle 2011	12
Abbildung 8:	Prozentuale Aufteilung der dem Kapitel 10 der AVV zuzuordnenden saarländischen Primärabfälle 2011	14
Abbildung 9:	Betrachtung der Mengenentwicklung im Saarland erzeugter Primärabfälle im Zeitraum 2002 - 2011.....	15
Abbildung 10:	Betrachtung der relativen Mengenentwicklung der im Saarland erzeugten Primärabfälle im Zeitraum 2002 - 2011	15
Abbildung 11:	Prozentuale Aufteilung der Sekundärabfälle aus saarländischen Abfallbehandlungsanlagen und Zwischenlagern im Jahr 2011, unterteilt nach AVV-Kapiteln	17
Abbildung 12:	Prozentuale Aufteilung der in andere Bundesländer exportierten Sonderabfälle nach AVV-Kapiteln für das Jahr 2011	19
Abbildung 13:	Prozentuale Aufteilung saarländischer Sonderabfallexporte in andere Bundesländer für die Jahre 2008 - 2011.....	20
Abbildung 14:	Mengenvergleich aus anderen Bundesländern importierter Sonderabfälle in den Jahren 2008 - 2011	22
Abbildung 15:	Im Jahr 2011 per Sammelentsorgungsnachweis entsorgte saarländische Sonderabfälle	25
Abbildung 16:	Verteilung der Mengenanteile der in saarländischen Anlagen 2011 entsorgten Sonderabfälle der ersten Entsorgungsstufe nach der Anlagenart.....	27
Abbildung 17:	Vergleichende Darstellung von Im- und Exporten im Notifizierungsverfahren in den Jahren 2008 - 2011	28
Abbildung 18:	Anteile gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle an den Abfallimporten und -exporten des Saarlandes im Notifizierungsverfahren für die Jahre 2006 - 2011	29

1. Einführung

Die vorliegende Abfallbilanz bezieht sich auf die im Jahr 2011 im Saarland angefallenen und/oder entsorgten Sonderabfallarten und -mengen. Als Sonderabfälle gelten dabei die mit einem * gekennzeichneten gefährlichen Abfälle gemäß der AVV (Abfallverzeichnisverordnung vom 10. Dez. 2001, zuletzt geändert 24. Februar 2012), die nach § 48 KrWG (Kreislaufwirtschaftsgesetz vom 24. Februar 2012) einer besonderen Überwachungsbedürftigkeit unterliegen. Diese ist in der NachwV (Nachweisverordnung vom 20. Oktober 2006, zuletzt geändert 24. Februar 2012) geregelt.

Seit dem 01. April 2010 sind die am Prozess der Entsorgung gefährlicher Abfälle Beteiligten zur Teilnahme an der elektronischen Nachweisführung (elektronisches Abfallnachweisverfahren, eANV) verpflichtet. Grundlage der Ermittlung der Sonderabfallmengen der Sonderabfallbilanz bilden die Nachweisdaten für den Entsorgungszeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2011. Zur Abgrenzung der registrierten Vorgänge wurde das Datum der Annahme beim Entsorger herangezogen. Das Sonderabfallaufkommen 2011 wurde auf der zum 18. Mai 2012 vorliegenden Datenbasis erstellt.

Die Darstellung und Auswertung der vorliegenden Informationen erfolgt im Sinne der besseren Übersichtlichkeit vorrangig anhand der in der AVV benannten Kapitel 01 bis 20. Der Anhang dieser Bilanz enthält überdies eine vollständige, tabellarische Auflistung der im Rahmen des Begleitscheinverfahrens erfassten saarländischen Primär- und Sekundärabfallmengen unterteilt nach Abfallschlüsseln.

Grenzüberschreitende Abfallverbringungen aus anderen oder in andere EU-Mitgliedstaaten sind durch die Verordnung 1013/2006/EG über die Verbringung von Abfällen vom 14. Juni 2006 geregelt. Soweit diese Transporte dem Verfahren zur vorherigen schriftlichen Notifizierung (Beantragung) und Zustimmung (Genehmigung) unterlagen, sind sie zusätzlich zu den nationalen und im Rahmen des Nachweisverfahrens registrierten Abfalltransporten in Kapitel 7 der vorliegenden Bilanz und in Form von Mengenangaben für einzelne Staaten aufgeführt. Bei diesen Transporten steht die Herkunft der Abfälle im Mittelpunkt der Betrachtung und nicht deren Gefährlichkeit. Die notifizierten Abfalltransporte umfassen deshalb sowohl gefährliche, als auch nicht gefährliche Abfälle. Sie lassen sich nicht 1:1 mit den registrierten Vorgängen im Rahmen des Nachweisverfahrens vergleichen. Eine Einbeziehung im Rahmen dieser Bilanz erfolgt lediglich im Sinne der Vollständigkeit.

2. Sonderabfallaufkommen im Saarland

Beim Sonderabfallaufkommen wird zwischen Primärabfällen und Sekundärabfällen unterschieden. Im Saarland erzeugte, gefährliche Abfälle, die nicht aus Entsorgungsanlagen stammen, werden dabei als Primärabfälle bezeichnet. Zumeist handelt es sich hierbei um Produktionsabfälle oder Massen aus Sanierungsmaßnahmen. Sekundärabfälle hingegen sind Sonderabfälle, die nach Zwischenlagerung oder Behandlung in saarländischen Entsorgungsanlagen angefallen sind. Im Falle mehrstufiger Entsorgungsprozesse werden durch diese Unterscheidung Mehrfachzählungen verhindert.

Anzahl	
Begleitscheine (in Zuständigkeit als Erzeugerbehörde) ¹	29.941
Begleitscheine (in Zuständigkeit als Entsorgerbehörde) ²	22.903
Begleitscheine (Schnittmenge) ³	19.665
Begleitscheine (bearbeitet)	33.179

Erfasste Menge im Nachweisverfahren [t]		Bilanz* [t]
Primärabfälle	244.275	+ 349.432
Sekundärabfälle	105.157	
Abfallimporte aus anderen Bundesländern	74.806	+ 74.806
Abfallexporte in andere Bundesländer	129.428	-129.428
Mengendifferenz Abfallimporte abzgl. Abfallexporte		-54.621
Gesamtmenge der Abfälle zur Verwertung und Beseitigung		+ 294.811

*Negative Werte sind als Mengenabfluss aus dem Saarland zu verstehen. Positive Zahlen stellen einen Mengenzufluss dar.

Tabelle 1: Registrierte Begleitscheine, Primär- und Sekundärabfälle sowie Abfallimporte und -exporte im Nachweisverfahren 2011 [Mengenangaben gerundet]

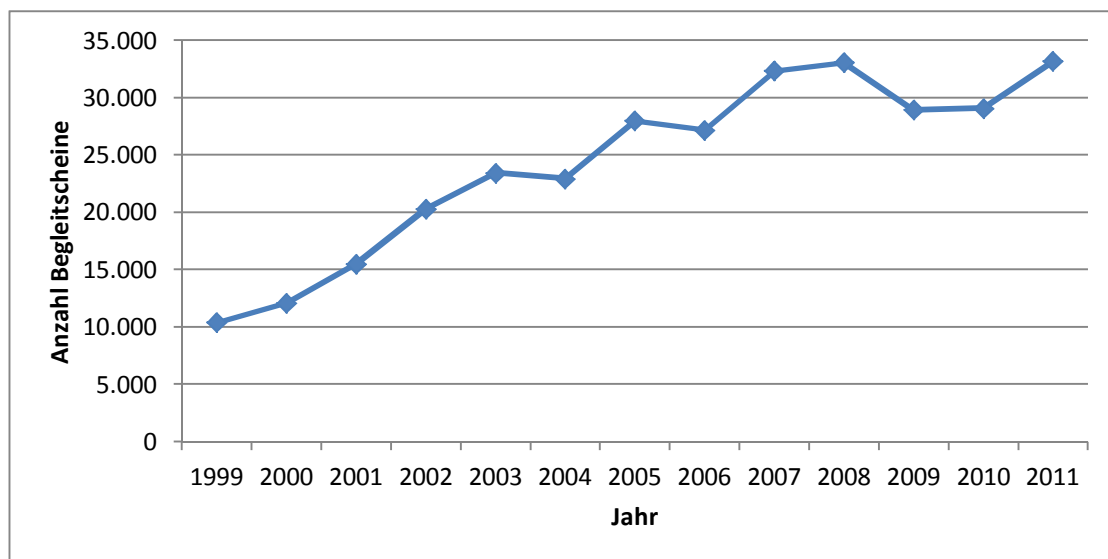


Abbildung 1: Entwicklung der Begleitscheinanzahl in den Jahren 1999 bis 2011

¹ Im Saarland erzeugte gefährliche Abfälle.

² Im Saarland entsorgte gefährliche Abfälle.

³ Im Saarland erzeugte Abfälle, die auch im Saarland entsorgt wurden.

Die Anzahl der insgesamt im Jahr 2011 bearbeiteten Begleitscheine belief sich auf 33.179 (Tabelle 1). Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Begleitscheine somit erneut an und überschreitet ein Mengenniveau, das zuletzt 2008 erreicht wurde. Im Ergebnis markiert die Begleitscheinanzahl im Jahr 2011 die größte Anzahl an Begleitscheinen seit Beginn des Betrachtungszeitraumes. Es deutet sich an, dass die in den Jahren 2009 und 2010 registrierten, geringeren Begleitscheinanzahlen lediglich eine vorübergehende Abnahme markierten, die nun beendet scheint.

2.1. Saarländische Primärabfälle

Im Bilanzjahr 2011 belief sich die Menge der ausschließlich bei saarländischen Erzeugern angefallenen gefährlichen Abfälle auf 244.275 Tonnen (Tabelle 2). Damit hat das Gesamtaufkommen an Primärabfällen gegenüber 2010 um 44.501 Tonnen zugenommen. Die Primärabfallmenge steigt damit erstmals seit 2 Jahren wieder an, unterschreitet jedoch weiter den Höchststand innerhalb des Betrachtungszeitraumes, der im Jahr 2008 verzeichnet wurde um 17.163 Tonnen (vgl. Abbildung 3).

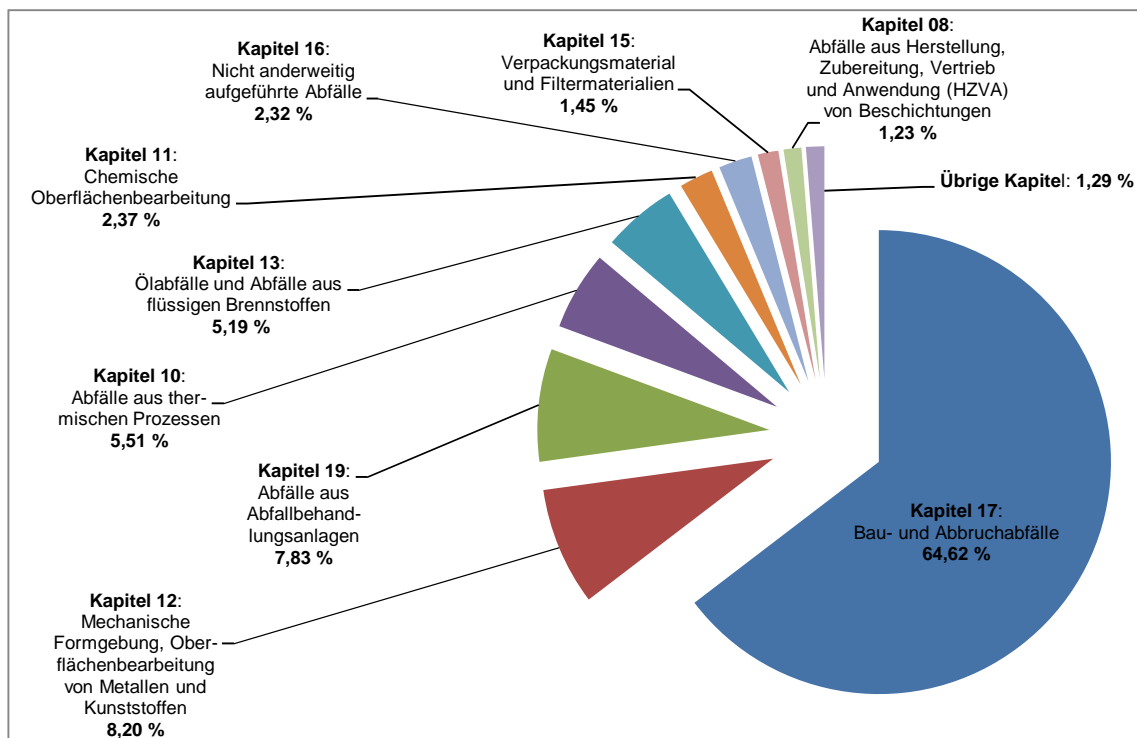


Abbildung 2: Prozentualer Anteil der einzelnen AVV-Kapitel an der Gesamtmenge der für das Jahr 2011 verzeichneten Primärabfälle [Prozentanteile gerundet]

Wie in den Vorjahren lässt sich die Gesamtmenge der saarländischen Primärabfälle des Jahres 2011 lediglich 9 der insgesamt 20 AVV-Kapitel zuordnen (~99%). In **Abbildung 2** sind jene AVV-Kapitel hervor gehoben, für die ein Mengenanteil am Gesamtspektrum der Primärabfälle von mindestens 1 % verzeichnet wurde. Das AVV-Kapitel 17, Bau- und Abbruchabfälle, nimmt die weitaus größte Gruppe der Primärabfälle ein und liegt mit einem Anteil von fast 65% noch um ~4% höher als im Vorjahr.

Kapitel	Kapitelbezeichnung	Mengenanteil [%]	Menge [t]			Mengenanteil [%]
		2011	2011	Differenz [2011-2010]	2010	2010
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	0	0,00	-0,25	0,25	0,0001
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	0,01	15	-25	40	0,02
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Verordnung und Forschung (ohne Küchenabfälle)	0,06	148	+18	130	0,07
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	0,06	154	-787	941	0,47
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	0,09	228	-101	330	0,16
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	0,21	501	-182	684	0,34
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	0,36	875	-88	963	0,48
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	0,50	1.219	-179	1.397	0,70
08	Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Beschichtungen (Farben, Lacken, Email)	1,23	3.004	+852	2.152	1,08
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	1,45	3.532	+258	3.273	1,64
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	2,32	5.662	-1.122	6.785	3,40
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen	2,37	5.784	+980	4.805	2,41
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle, 05 und 12)	5,19	12.670	-272	12.941	6,48
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	5,51	13.454	+2.532	10.921	5,47
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser	7,83	19.138	+2.076	17.062	8,54
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung	8,20	20.035	+3.985	16.050	8,03
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	64,62	157.856	+36.555	121.301	60,72
Summe		100,00	244.275	+44.501	199.774	100,00

Tabelle 2: Im Saarland 2010 und 2011 erzeugte Primärabfälle nach AVV-Kapiteln (sortiert nach ihrem Mengenanteil 2011 in aufsteigender Reihenfolge; Menge [t] gerundet)

Damit wird in etwa der Wert erreicht, der auch für das Jahr 2009 verzeichnet wurde. Dem Abfallspektrum des Vorjahres entsprechend lassen sich den AVV-Kapiteln 10, 12, 13 und 19 weitere mengenmäßig hervortretende Anteile zuordnen (Anteile zwischen 5,19% und 8,2%). Neben den Bau- und Abbruchabfällen hat gegenüber 2010 bei den Kapiteln mit einem Mengenanteil von mindestens 5% der Gesamtmenge die Abfallmengen nach den Kapiteln 10, 12 und 19 zugenommen. Lediglich die Abfallmengen nach Kapitel 13 nahmen ab.

Für die Kapitel 8, 11, 15 und 16 wurden Abfallmengen mit einem Anteil von mindestens 1% der Gesamtmenge saarländischer Primärabfälle nachgewiesen. Bis auf Abfallmengen des Kapitels 16 stieg im Vergleich zum Vorjahr der Anteil der vorstehend benannten AVV-Kapitel weiter an. Hingegen waren bei den Kapiteln mit einem Mengenanteil von weniger als 1% des Gesamtaufkommens an Primärabfällen, bis auf Abfälle nach Kapitel 18, die nachgewiesenen Abfallmengen rückläufig (vgl. hierzu **Abbildungen 2 und 3** sowie **Tabelle 2**).

Die generelle, mengenmäßige Bedeutung der Bau- und Abbruchabfälle nach Kapitel 17 der AVV (vgl. **Abbildung 3**) wird bei einer langjährigen Betrachtung der verzeichneten Primärabfallmengen im Saarland besonders deutlich. Innerhalb der gesamten betrachteten Zeitspanne von 2004 bis 2010 stellen die AVV-Kapitel 10, 12, 13 und 19 neben den Bau- und Abbruchabfällen stets die mengenmäßig bedeutsamsten Abfallanteile.

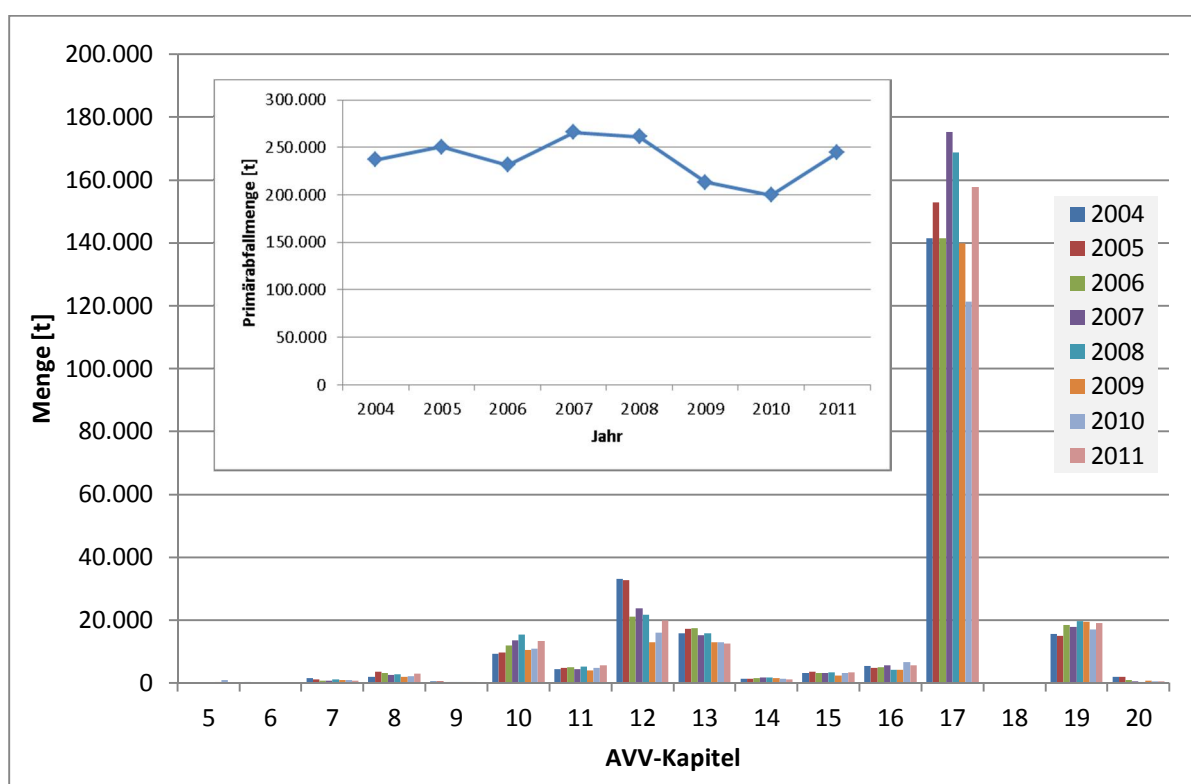


Abbildung 3: Zusammenstellung der in den Jahren 2004 bis 2011 im Saarland erzeugten Primärabfälle nach AVV-Kapiteln und Darstellung der Mengenentwicklung der Primärabfälle seit 2004 (integriertes Liniendiagramm). Hinweis: Abfälle nach AVV-Kapitel 2 sind nicht aufgeführt, da diese lediglich in den Jahren 2009 und 2010 sowie mit einer jeweiligen Jahresmenge < 1 Tonne verzeichnet wurden.

Entgegen dem Vorjahr zeigt **Abbildung 3** den Wiederanstieg der Primärabfallmenge im Jahr 2011, nachdem diese in den Jahren 2009 und 2010 rückläufig war. Mengenzunahmen lassen sich insbesondere bei den Kapiteln 10, 12, 17 und 19 erkennen. Innerhalb der langjährigen Betrachtung verzeichnen im Saarland lediglich die Abfallmengen des Kapitels 13 einen fortdauernden Rückgang. Eine detailliertere Aufarbeitung der fünf AVV-Kapitel mit dem größten Mengenanteil der saarländischen Primärabfälle wird in den **Abbildungen 4 bis 8** dargestellt.

AVV-Schlüssel	Bezeichnung	Abfallmenge [t]		
		2011	Differenz 2011 - 2010	2010
170106*	Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	40.645	+34.194	6.451
170204*	Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	9.443	+751	8.692
170301*	Kohlenteerhaltige Bitumengemische	66.408	+6.847	59.561
170303*	Kohlenteer und teerhaltige Produkte	405	+227	178
170409*	Metallabfälle, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	13	-56	69
170410*	Kabel, die Öl, Kohlenteer oder andere gefährliche Stoffe enthalten	150	+14	135
170503*	Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	22.857	+5.603	17.254
170505*	Baggergut, das gefährliche Stoffe enthält	0	-4.412	4.412
170507*	Gleisschotter, der gefährliche Stoffe enthält	8.062	-8.265	16.327
170601*	Dämmmaterial, das Asbest enthält	32	+20	12
170603*	Anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	1.260	+278	982
170605*	Asbesthaltige Baustoff	8.558	+1.368	7.190
170902*	Bau- und Abbruchabfälle, die PCB enthalten (z.B. PCB-haltige Dichtungsmassen, PCB-haltige Bodenbeläge auf Harzbasis, PCB-haltige Isolierverglasungen, PCB-haltige Kondensatoren)	0,46	-2	3
170903*	Sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischte Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten	23	-11	34
Summe		157.856	+36.555	121.301

Tabelle 3: Vergleich der saarländischen Primärabfallmengen nach Kapitel 17 der AVV für die Jahre 2010 und 2011 (Menge [t] gerundet; Sortierung nach Schlüsselnummern, aufsteigend)

Von den Primärabfällen nach Kapitel 17 nahmen im Bilanzjahr 2011 die Kohlenteerhaltigen Bitumengemische (~ 42%; AVV-Schlüssel 17 03 01*) den größten Anteil ein. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um ~7%, wobei die absolute Menge dieses Abfalls allerdings gegenüber 2010 zugelegt hat.

Der Mengenanteil von Gleisschotter (AVV-Schlüssel 17 05 07*) ist 2011 erneut zurückgegangen und belief sich auf lediglich ~5% der Gesamtabfallmenge nach Kapitel 17 der AVV. Gleichzeitig wird bei Betrachtung der nachgewiesenen Abfallmenge an Gleisschotter deutlich, dass in etwa eine Halbierung der noch im Vorjahr nachgewiesenen Menge festzustellen ist. Innerhalb des Kapitels 17 rücken damit die Gleisschotter in ihrer Mengenrelevanz von Platz 2 auf Platz 6 zurück.

Der Entwicklung bei den Gleisschottern gegenüber gewannen Abfälle des Schlüssels 17 01 06* (Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten), die im Vorjahr noch mit einem Mengenanteil von nur 5,32% vertreten waren, deutlich an Bedeutung und machten ~26% der Gesamtmenge der Primärabfälle nach Kapitel 17 aus. In absoluten Zahlen betrachtet hat sich die Menge dieser Abfälle gegenüber dem Betrag von 2010 versechsfacht. Der erhebliche Anstieg der Abfallmengen nach Schlüssel 17 01 06* entspricht für sich genommen bereits annähernd dem Mengenanstieg innerhalb des gesamten Kapitels 17 gegenüber dem Vorjahr.

Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten (AVV-Schlüssel: 17 05 03*), rangieren wie im Vorjahr 2010 bei einem Mengenanteil von ~14%, haben von der Abfallmenge her jedoch ebenfalls deutlich zugelegt (vgl. **Tabelle 3** und **Abbildung 4**).

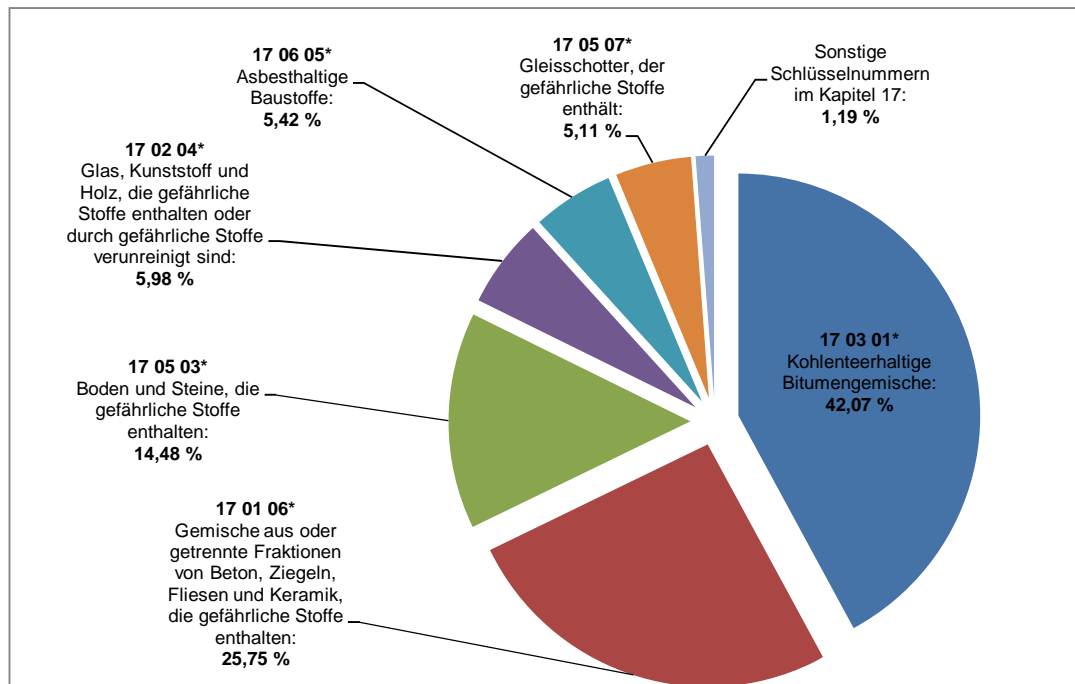


Abbildung 4: Prozentuale Aufteilung der dem Kapitel 17 der AVV zuzuordnenden saarländischen Primärabfälle 2011

AVV-Schlüssel	Bezeichnung	Abfallmenge [t]		
		2011	Differenz 2011 - 2010	2010
190105*	Filterkuchen aus der Abgasbehandlung	311	+39	272
190106*	Wässrige flüssige Abfälle aus der Abgasbehandlung und andere wässrige flüssige Abfälle	1.567	+296	1.272
190107*	Feste Abfälle aus der Abgasbehandlung	6.407	+3.606	2.802
190111*	Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken, die gefährliche Stoffe enthalten	291	+1	290
190113*	Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält	6.750	-2.229	8.979
190205*	Schlämme aus der physikalisch-chemischen Behandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	989	+12	977
190207*	Öl und Konzentrate aus Abtrennprozessen	2.203	+415	1.789
190211*	Sonstige Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	7	+7	0
190806*	Gesättigte oder verbrauchte Ionenaustauscherharze	15	0	15
190813*	Schlämme, die gefährliche Stoffe aus einer anderen Behandlung von industriellem Abwasser enthalten	597	+72	525
191301*	Feste Abfälle aus der Sanierung von Böden, die gefährliche Stoffe enthalten	0	-142	142
Summe		19.138	+2.076	17.062

Tabelle 4: Vergleich der saarländischen Primärabfallmengen nach Kapitel 19 der AVV für die Jahre 2010 und 2011 (Menge [t] gerundet; Sortierung nach Schlüsselnummern, aufsteigend)

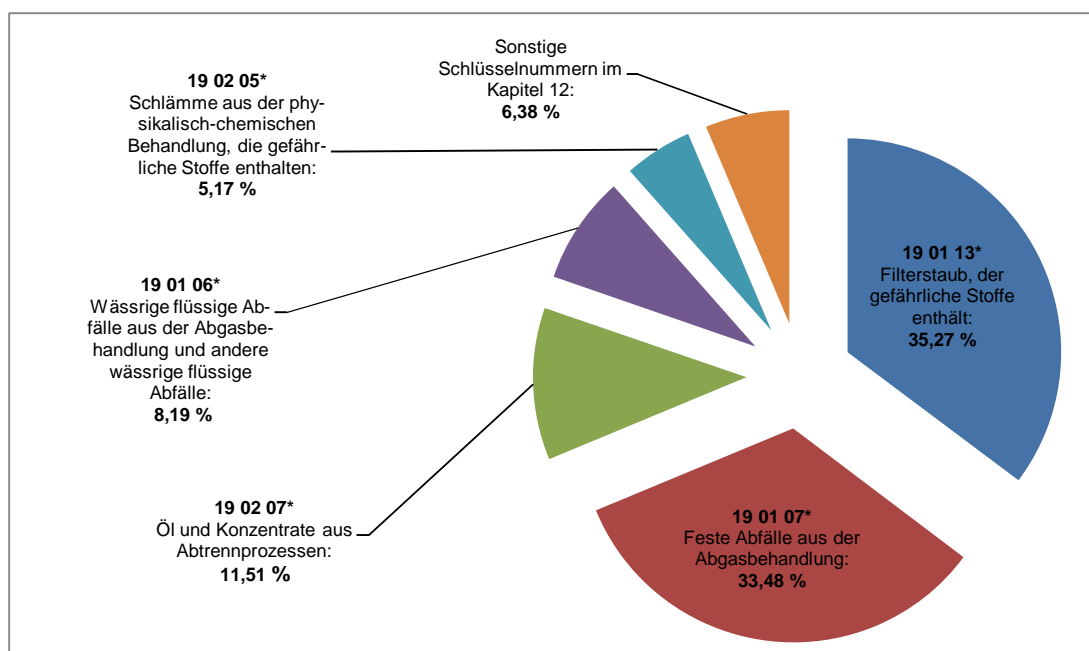


Abbildung 5: Prozentuale Aufteilung der dem Kapitel 19 der AVV zuzuordnenden saarländischen Primärabfälle 2011

Das AVV-Kapitel 19 (**Abbildung 5**) wird geprägt von Filterstäuben, die gefährliche Stoffe enthalten (AVV-Schlüssel: 19 01 13*) sowie festen Abfällen aus der Abgasbehandlung (AVV-Schlüssel: 19 01 07*).

Dabei ist der Anteil der Filterstäube von mehr als 52% im Jahr 2010 auf ~35% im Bilanzjahr abgesunken, während sich der Anteil von Abfällen des Schlüssels 19 01 07* von ~ 16% auf ~33% mehr als verdoppelt hat. Auf Seiten der Mengenerwicklung konnte lediglich für Abfälle der Schlüssel 19 01 13* und 19 13 01* eine Abnahme gegenüber der nachgewiesenen Menge im Vorjahr verzeichnet werden. Bei den übrigen Schlüsseln des Kapitels 19 der AVV nahmen hingegen die nachgewiesenen Abfallmengen zu, so dass insgesamt gegenüber dem Vorjahr ein Mengenzuwachs um 2.076 Tonnen festzustellen ist. Die stärkste Zunahme für einen Abfallschlüssel weisen, mit einem Anstieg um 3.606 Tonnen gegenüber dem Vorjahr, die festen Abfälle aus der Abgasbehandlung auf (**Tabelle 4**).

AVV-Schlüssel	Bezeichnung	Abfallmenge [t]		
		2011	Differenz 2011 - 2010	2010
120107*	Halogenfreie Bearbeitungsöle auf Mineralölbasis (außer Emulsionen und Lösungen)	1.094	+159	935
120109*	Halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen	9.426	+1.196	8.230
120112*	Gebrauchte Wachse und Fette	492	-53	545
120114*	Bearbeitungsschlämme, die gefährliche Stoffe enthalten	1.356	+180	1.176
120116*	Strahlmittelabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	800	+554	247
120118*	Ölhaltige Metallschlämme (Schleif-, Hon- und Läppschlämme)	6.862	+1.960	4.902
120120*	Gebrauchte Hon- und Schleifmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	5	-8	12
120301*	Wässrige Waschflüssigkeiten	0	-3	3
Summe		20.035	+3.985	16.050

Tabelle 5: Vergleich der saarländischen Primärabfallmengen nach Kapitel 12 der AVV für die Jahre 2010 und 2011 (Menge [t] gerundet; Sortierung nach Schlüsselnummern, aufsteigend)

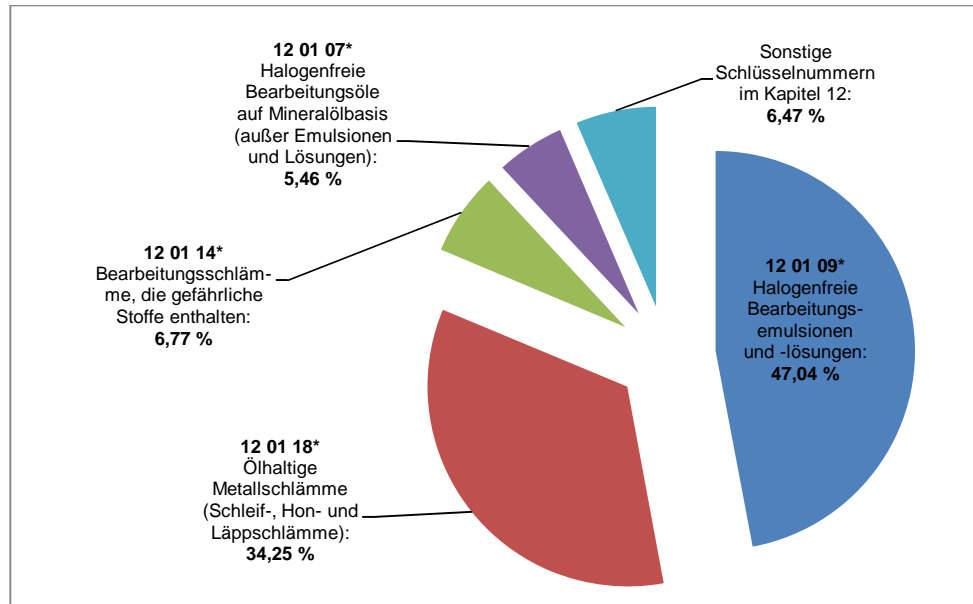


Abbildung 6: Prozentuale Aufteilung der dem Kapitel 12 der AVV zuzuordnenden saarländischen Primärabfälle 2011

Die beiden bestimmenden Abfälle innerhalb des AVV-Kapitels 12 (**Abbildung 6**) sind wie in den Jahren 2009 und 2010 halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen (AVV-Schlüssel: 12 01 09*) sowie ölhaltige Metallschlämme (Schleif-, Hon- und Läppschlämme; AVV-Schlüssel: 12 01 18*). Der Mengenanteil des Schlüssels 12 01 09* fällt dabei gegenüber dem Vorjahr geringer aus (2010: ~51,3%), der des Schlüssels 12 01 18* verbucht einen größeren Mengenanteil (2010: ~30,5%). In der absoluten Betrachtung haben die Abfälle des Kapitels 12 gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 3.985 Tonnen zugenommen (**Tabelle 5**). Allen übrigen Schlüsseln vor-

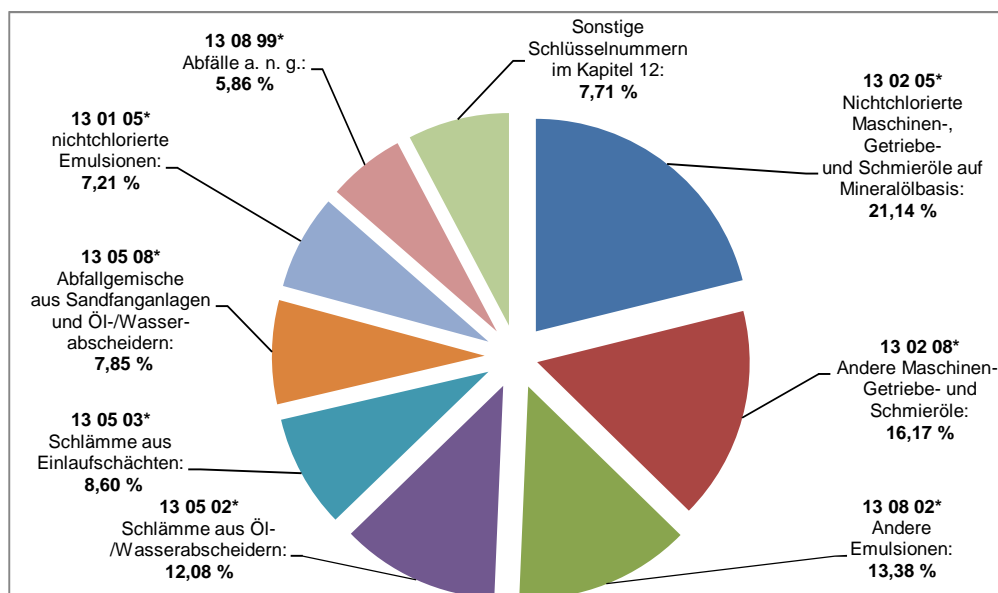


Abbildung 7: Prozentuale Aufteilung der dem Kapitel 13 der AVV zuzuordnenden saarländischen Primärabfälle 2011

an verzeichnen im Wesentlichen die beiden bestimmenden Abfälle des Kapitels 12 die größten Zuwächse (AVV-Schlüssel 12 01 09* um 1.196 Tonnen, AVV-Schlüssel

12 01 18* um 1.960 Tonnen). Die einzigen Abfälle innerhalb des Kapitels 12 mit (leichten) Mengenrückgängen gegenüber dem Vorjahr sind solche nach den AVV-Schlüsseln 12 01 12*, 12 01 20* und 12 03 01*.

Im Kapitel 13 zeigt sich wie in den Vorjahren eine größere Bandbreite von einzelnen Abfallschlüsseln mit Mengenanteilen über 1,5%. Ein „Schwerpunktabfall“ tritt weiterhin nicht deutlich hervor. Den größten Anteil nehmen mit ~21% nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis ein (AVV-Schlüssel: 13 02 05*; **Abbildung 7**). Bei den diesem AVV-Kapitel zuzuordnenden Einzelabfällen kam es im Jahr 2010 sowohl zu positiven, als auch zu negativen Mengenverschiebungen (**Tabelle 6**). Im Vergleich zum Vorjahr weisen die nachgewiesenen Abfallmengen nach Kapitel 13 der AVV insgesamt einen Mengenrückgang um 272 Tonnen auf. Die mengenmäßig bedeutsamsten Verschiebungen ergaben sich in Bezug auf die AVV-Schlüssel 13 01 05* (Zunahme um 235 Tonnen) und 13 08 99* (Zunahme um 404 Tonnen – damit wird fast wieder der Wert erreicht, der bereits 2009 nachgewiesen wurde).

AVV-Schlüssel	Bezeichnung	Abfallmenge [t]		
		2011	Differenz 2011 - 2010	2010
130105*	Nichtchlorierte Emulsionen	914	+235	679
130110*	Nichtchlorierte Hydrauliköle auf Mineralölbasis	10	-21	30
130204*	Chlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	17	-20	37
130205*	Nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	2.679	-28	2.708
130208*	Andere Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	2.048	-151	2.199
130301*	Isolier- und Wärmeübertragungsöle, die PCB enthalten	2	0	2
130307*	Nichtchlorierte Isolier- und Wärmeübertragungsöle auf Mineralölbasis	55	-3	58
130501*	Feste Abfälle aus Sandfanganlagen und Öl-/Wasserabscheidern	310	-80	390
130502*	Schlämme aus Öl-/Wasserabscheidern	1.530	-319	1.850
130503*	Schlämme aus Einlaufschächten	1.089	-50	1.139
130506*	Öle aus Öl-/Wasserabscheidern	20	+20	0
130507*	Öliges Wasser aus Öl-/Wasserabscheidern	110	+91	19
130508*	Abfallgemische aus Sandfanganlagen und Öl-/Wasserabscheidern	995	-293	1.288
130701*	Heizöl und Diesel	42	-34	77
130702*	Benzin	2	0	2
130703*	Andere Brennstoffe (einschließlich Gemische)	408	+35	373
130802*	Andere Emulsionen	1.695	-55	1.750
130899*	Abfälle a. n. g.	743	+404	339
Summe		12.670	-272	12.941

Tabelle 6: Vergleich der saarländischen Primärabfallmengen nach Kapitel 13 der AVV für die Jahre 2010 und 2011 (Menge [t] gerundet; Sortierung nach Schlüsselnummern, aufsteigend)

An Abfällen nach Kapitel 10 der AVV wurden im Bilanzjahr 2.532 Tonnen mehr nachgewiesen als 2010. Dabei setzt sich das Spektrum der Abfälle aus lediglich 2 Abfallfraktionen mit mengenmäßig relevanten Anteilen zusammen: Abfällen nach AVV-Schlüssel 10 02 07* (Feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten) mit 74,56% und Abfällen nach AVV-Schlüssel 10 09 09* (Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält) mit 20,15% (**Abbildung 8**). Gleichzeitig ist der Mengenanstieg bei den nachgewiesenen Abfällen nach Kapitel 10 der AVV im We-

sentlichen auf den AVV-Schlüssel 10 02 07* zurückzuführen. Mengenrückgänge weisen im Bilanzjahr 2011 lediglich Abfälle der AVV-Schlüssel 10 01 18*, 10 03 23* und 10 09 11* auf (Tabelle 7).

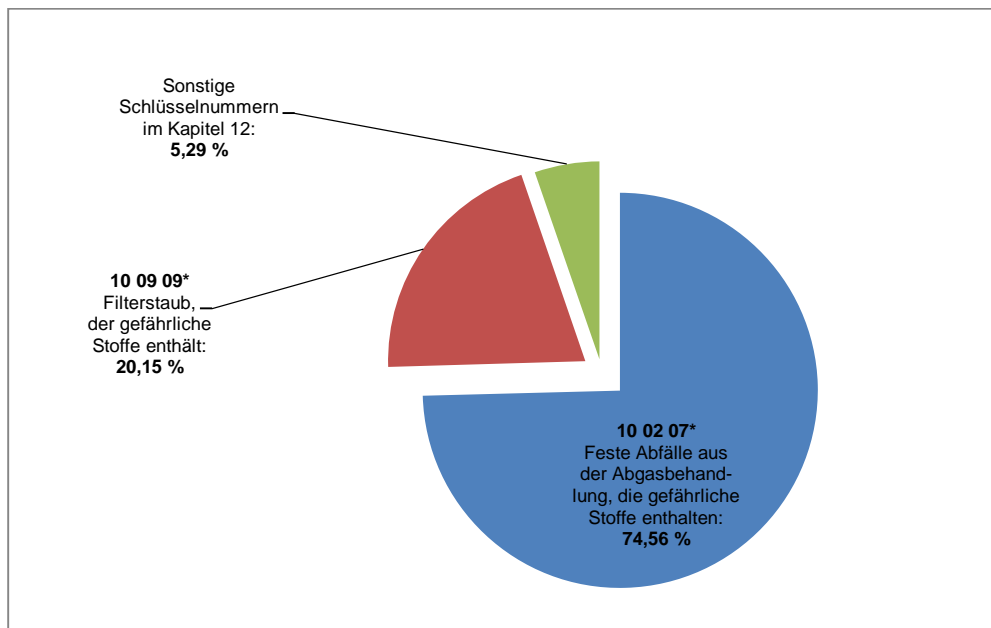


Abbildung 8: Prozentuale Aufteilung der dem Kapitel 10 der AVV zuzuordnenden saarländischen Primärabfälle 2011

AVV-Schlüssel	Bezeichnung	Abfallmenge [t]		
		2011	Differenz 2011 - 2010	2010
100118*	Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	46	-257	302
100207*	Feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	10.031	2.222	7.810
100213*	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	76	76	0
100323*	Feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	101	-132	233
100325*	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	15	11	4
100402*	Krätzen und Abschaum (Erst- und Zweitschmelze)	223	24	199
100909*	Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält	2.711	582	2.130
100911*	Andere Teilchen, die gefährliche Stoffe enthalten	0	-28	28
101005*	Gefährliche Stoffe enthaltende Gießformen und -sande vor dem Gießen	241	30	211
101401*	Quecksilberhaltige Abfälle aus der Gasreinigung	9	5	4
Summe		13.454	2.532	10.921

Tabelle 7: Vergleich der saarländischen Primärabfallmengen nach Kapitel 10 der AVV für die Jahre 2010 und 2011 (Menge [t] gerundet; Sortierung nach Schlüsselnummern, aufsteigend)

2.2. Mengentwicklung der im Saarland erzeugten Primärabfälle seit 2002

Nach einem langjährigen Anstieg der im Saarland erzeugten Primärabfallmenge in der Zeitspanne von 2002 bis 2007 gingen die nachgewiesenen Primärabfallmengen 2008 zunächst leicht und in den Jahren 2009 und 2010 stärker zurück (Abbildung 9). Im Bilanzjahr 2011 belegt der erneute Anstieg der nachgewiesenen Abfallmenge eine

gegenläufige Entwicklung, wenngleich sich die insgesamt nachgewiesene Menge an Primärabfällen noch unterhalb des Wertes von 2008 bewegt. Während bei den Gleisschottern (AVV-Schlüssel 17 05 07*) ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr erkennbar wird, stieg 2011 im Wesentlichen die nachgewiesene Bauschuttmenge an (Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 34.194 Tonnen). Dies wird insbesondere bei Betrachtung der relativen

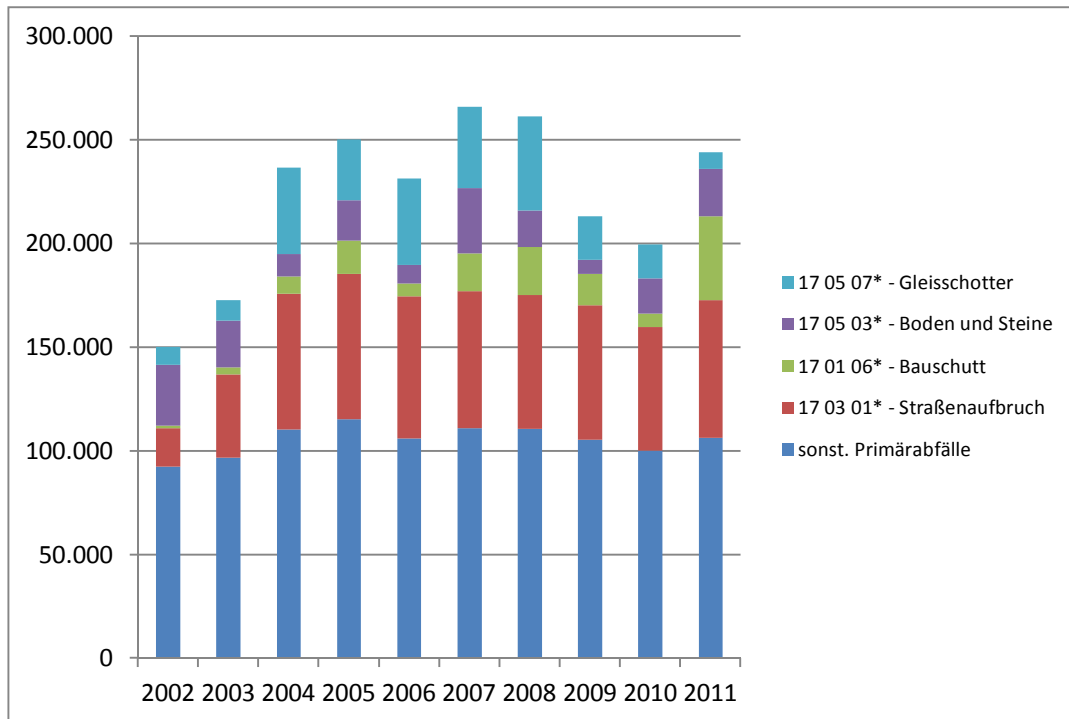


Abbildung 9: Betrachtung der Mengenentwicklung im Saarland erzeugter Primärabfälle im Zeitraum 2002 - 2011

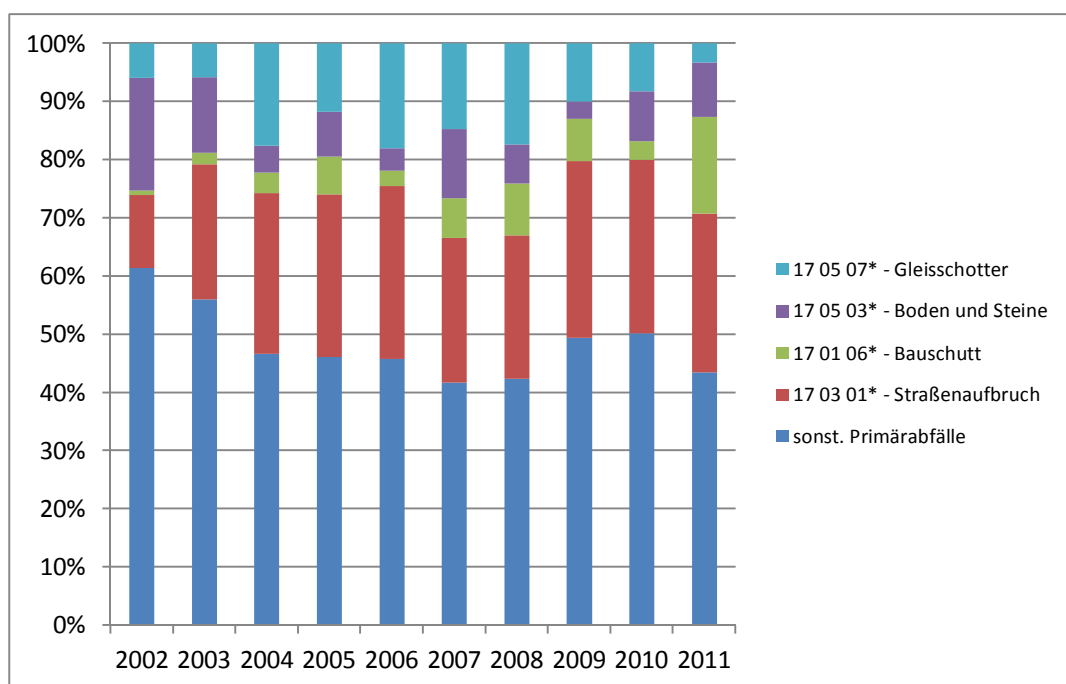


Abbildung 10: Betrachtung der relativen Mengenentwicklung der im Saarland erzeugten Primärabfälle im Zeitraum 2002 - 2011

Mengenanteile im Vergleich der Jahre 2010 und 2011 deutlich (**Abbildung 10**). Dem gegenüber blieb der relative Mengenanteil von Straßenaufbruch (17 03 01*) und Boden und Steinen (17 05 03*) nahezu gleich. Die übrigen Primärabfälle fallen im Bilanzjahr 2011 gegenüber dem Vorjahr in ihrem Anteil zurück.

Kapitel	Kapitelbezeichnung	Mengenanteil [%]	Menge [t]			Mengenanteil [%]
		2011	2011	Differenz [2011-2010]	2010	2010
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	0,01	13	+10	3	0,00
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	0,30	314	+48	266	0,27
08	Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacken, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben)	0,30	314	-16	330	0,33
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	0,08	85	-1	86	0,09
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	0,01	11	+7	5	0,00
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	1,48	1559	+218	1.341	1,34
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	15,23	16012	+1.887	14.125	14,13
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter die Kapitel 05, 12 und 19 fallen)	10,21	10739	+1.530	9.208	9,21
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer Kapitel 07 und 08)	0,12	127	+31	96	0,10
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	1,08	1137	+700	437	0,44
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	3,09	3248	-395	3.643	3,64
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	48,03	50502	+1.446	49.055	49,06
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	0,00*	0,05	0	0,00	0,00
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	19,91	20937	-265	21.201	21,20
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	0,15	159	-32	191	0,19
Summe		100,00	105.157	+5.170	99.987	100,00

Tabelle 8: Sekundärabfälle aus saarländischen Abfallbehandlungsanlagen und Zwischenlagern 2010 und 2011 nach AVV-Kapiteln (sortiert nach ihrem Mengenanteil je AVV-Kapitel in aufsteigender Reihenfolge; Mengenangaben gerundet) / * Mengenanteil < 0,01 %

2.3. Sekundärabfälle (aus saarländischen Behandlungsanlagen und Zwischenlagern)

Im Bilanzjahr 2011 konnte eine Zunahme der durch Begleitscheine nachgewiesenen Sekundärabfallmenge gegenüber dem Vorjahr um 5.170 Tonnen verzeichnet werden (**Tabelle 8**). Von den 15 AVV-Kapiteln zu denen Sekundärabfälle nachgewiesen wurden, verbuchten 5 Kapitel einen Mengenrückgang, die übrigen jedoch eine Mengensteigerung. Bedeutende Mengenanstiege verzeichneten die AVV-Kapitel 12 (Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen) 13 (Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen) und 17 (Bau- und Abbruchabfälle). Der im Vergleich hierzu etwas geringere Mengenanstieg von Abfällen nach Kapitel 15 (Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung) drückt jedoch zeitgleich eine 2,6-fache Zunahme der Abfallmenge gegenüber dem Vorjahr aus.

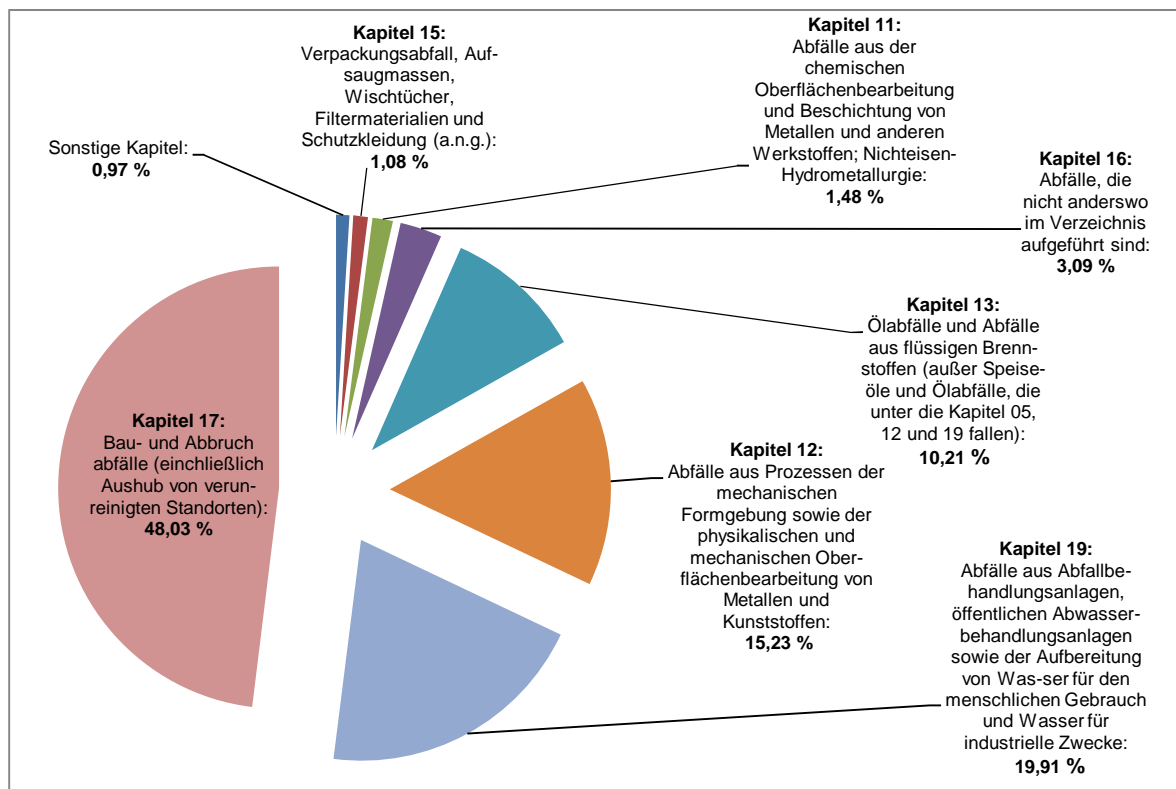


Abbildung 11: Prozentuale Aufteilung der Sekundärabfälle aus saarländischen Abfallbehandlungsanlagen und Zwischenlagern im Jahr 2011, unterteilt nach AVV-Kapiteln

Abbildung 11 stellt das Spektrum der verzeichneten Sekundärabfälle nach AVV-Kapiteln dar. Die Bedeutung von Bau- und Abbruchabfällen (Kapitel 17) ist mit ~48% bestimmend für die Gesamtheit der Sekundärabfälle und bewegt sich prozentual etwa auf dem Niveau des Vorjahres (2010: ~49%). Die Bedeutung des Kapitels 19 (Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen) ist gegenüber 2010 leicht gesunken (2010: ~21%). Zusammen genommen bilden die Kapitel 17 und 19 ~68% der insgesamt für das Saarland verzeichneten Menge an Sekundärabfällen ab. In ihrer Bedeutung leicht zugenommen haben gegenüber dem Vorjahr Abfälle nach den Kapiteln 12 und 13 der AVV.

3. Sonderabfallexporte in andere Bundesländer

Im Bilanzjahr 2011 wurden 129.428 Tonnen gefährlicher Abfälle saarländischer Erzeuger und Entsorger in anderen Bundesländern entsorgt (siehe Tabellen 9 und 10). Dies entspricht einem Mengenrückgang gegenüber dem Vorjahr um 21.486 Tonnen. Diese Abnahme fällt deutlich höher aus als im Vergleich der Jahre 2010 und 2009, wo sich der Rückgang auf 9.785 Tonnen belief.

Kapitel	Kapitelbezeichnung	Menge [t]		
		2011	Differenz (2010-2009)	2010
5	Abfälle aus der Erdölraffinerie, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	0	-851	851
6	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	23	-18	41
7	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	376	+58	317
8	Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacken, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	2.422	+627	1.795
9	Abfälle aus der fotografischen Industrie	246	-7	253
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	12.892	+2.462	10.431
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	1.845	+311	1.535
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	12.462	+938	11.524
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter die Kapitel 5, 12 und 19 fallen)	14.545	+833	13.713
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer Kapitel 7 und 8)	1.131	-203	1.334
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	1.849	+522	1.327
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	6.553	-1.374	7.928
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	35.139	-26.706	61.845
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	148	+18	130
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	39.514	+1.913	37.601
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	282	-6	289
Summe		129.428	-21.486	150.913

Tabelle 9: Aus dem Saarland in andere Bundesländer exportierte Sonderabfallmengen in den Jahren 2010 und 2011 (sortiert nach AVV-Kapiteln in aufsteigender Reihenfolge; Mengenangaben gerundet)

Die prozentuale Verteilung der in andere Bundesländer exportierten Abfälle auf die einzelnen AVV-Kapitel zeigt Abbildung 12. Die bestimmenden AVV-Kapitel sind wie in den Vorjahren die Nummern 17 und 19. Entgegen dem im Vergleich zum Vorjahr festzustellenden Mengenanstieg bei den Primär- und Sekundärabfällen ist die Exportmenge für Abfälle aus dem Saarland weiter rückläufig. Dabei setzt sich die in den zurückliegenden Jahren beobachtbare Entwicklung eines abnehmenden Anteils von Abfällen des Kapitels 17 fort (2009: ~ 49%, 2010: ~ 41%, 2011: ~27%). Der prozentuale Anteil des Kapitels 19 ist hingegen weiter angestiegen (2009: ~ 22,5%, 2010: ~ 25%, 2011: ~30,5%).

Bundesland	Mengenanteil [%]	Exportmenge [t]			Mengenanteil [%]
	2011	2011	Differenz (2010-2009)	2010	2010
Nordrhein-Westfalen	33,18	42.949	+4.869	38.080	25,23
Rheinland-Pfalz	31,74	41.084	-31.538	72.621	48,12
Baden-Württemberg	19,04	24.644	+4.856	19.788	13,11
Thüringen	6,52	8.438	-954	9.392	6,22
Hessen	3,25	4.206	+262	3.944	2,61
Niedersachsen	2,70	3.492	+644	2.848	1,89
Sachsen-Anhalt	1,45	1.874	-172	2.047	1,36
Sachsen	1,28	1.653	+1.046	607	0,40
Bremen	0,39	501	+292	209	0,14
Bayern	0,36	468	-675	1.143	0,76
Schleswig-Holstein	0,06	77	+8	69	0,05
Hamburg	0,03	41	-125	166	0,11
Brandenburg	0,00	0,00	-0,25	0,25	0,00*
Summe	100,00	129.428	-21.486	150.913	100,00

Tabelle 10: Aus dem Saarland in andere Bundesländer exportierte Sonderabfälle in den Jahren 2010 und 2011 (gerundete Werte, sortiert nach ihrem Mengenanteil für 2011 in absteigender Reihenfolge)

* Mengenanteil < 0,01 %

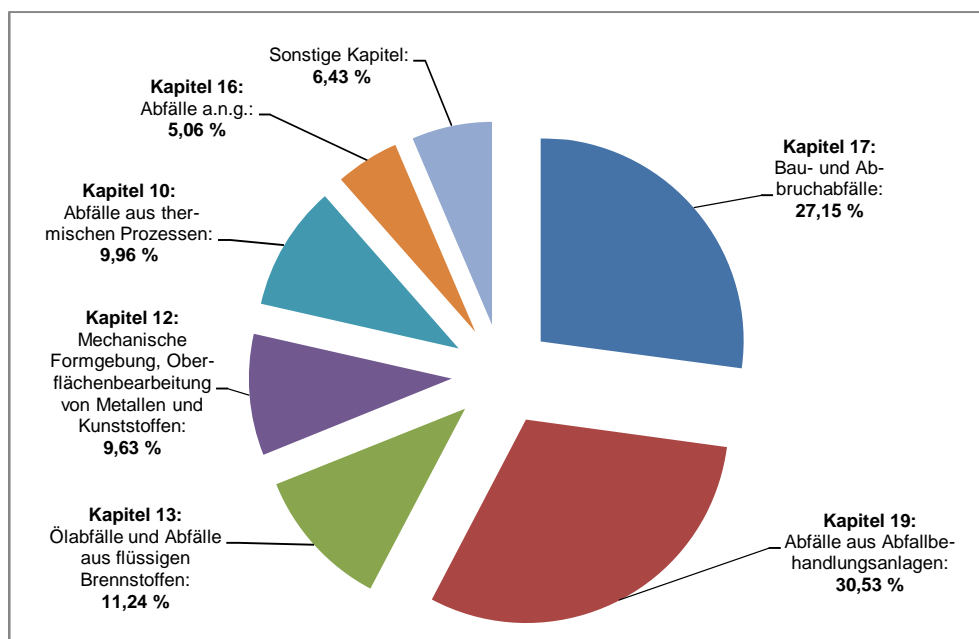


Abbildung 12: Prozentuale Aufteilung der in andere Bundesländer exportierten Sonderabfälle nach AVV-Kapiteln für das Jahr 2011

Entgegen der Zahlen in den Vorjahren entfiel im Bilanzjahr 2011 der größte Teil der saarländischen Abfallexporte nicht auf Rheinland-Pfalz, sondern auf Exporte nach Nordrhein-Westfalen. Ähnlich wie bei den Exporten nach Baden-Württemberg stieg die Exportmenge hierhin deutlich an. Die in erheblichem Umfang abgenommenen Exportmengen nach Rheinland-Pfalz nehmen hingegen den Hauptanteil für den festgestellten Rückgang der Exportmenge insgesamt ein. Während sich die rückläufige Entwicklung für Exporte nach Rheinland-Pfalz im Vergleich zum Vorjahr weiter fortsetzt, verzeichnen nicht nur die Exportmengen nach Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg, sondern auch jene nach Hessen, Niedersachsen, Sachsen und Bremen Zunahmen (Tabelle 10 und Abbildung 13).

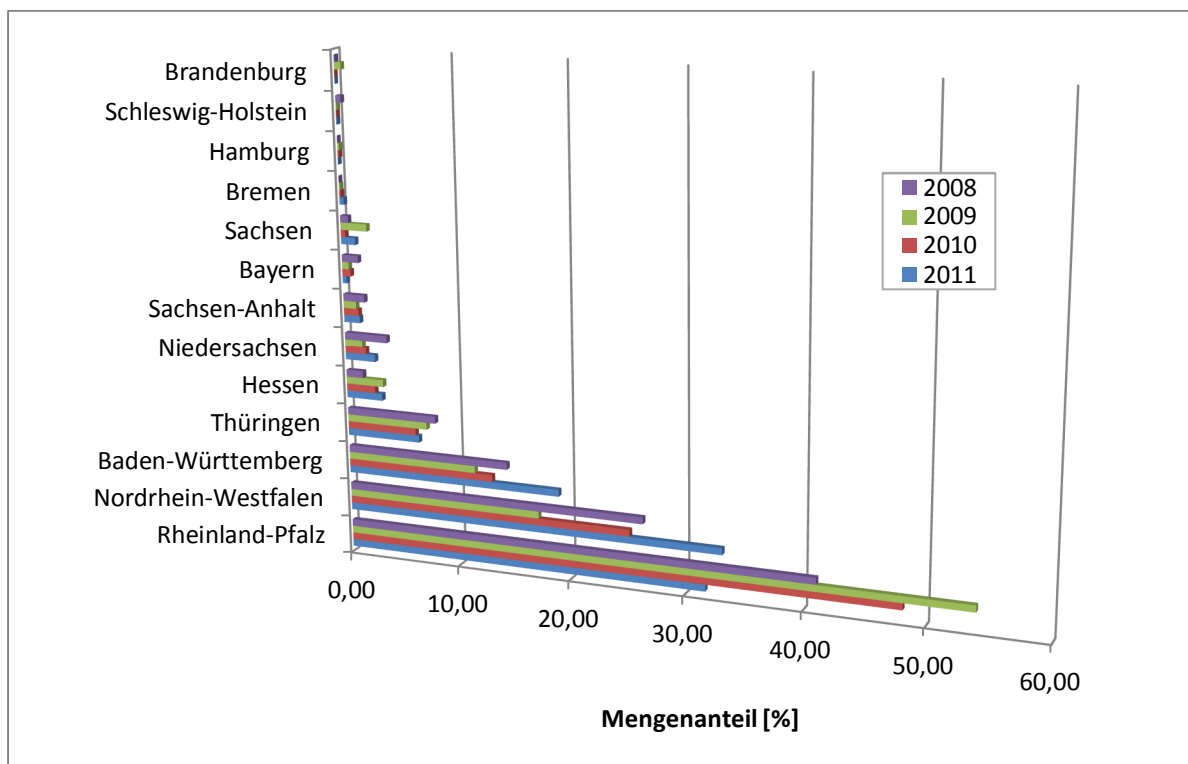


Abbildung 13: Prozentuale Aufteilung saarländischer Sonderabfallexporte in andere Bundesländer für die Jahre 2008 - 2011

4. Sonderabfallimporte aus anderen Bundesländern

Mit einer Gesamtmenge von 74.806 Tonnen ist die in das Saarland aus anderen Bundesländern importierte Abfallmenge im Jahr 2011 sehr deutlich angestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die importierte Abfallmenge um 30.782 Tonnen zu. Dies entspricht in etwa dem 1,7-fachen der Vorjahresmenge. Wesentliche Ursache hierfür ist die Zunahme der Importmengen aus Rheinland-Pfalz, die sich insgesamt gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt haben (Tabelle 11). Wie im Vorjahr entstammt der größte Teil der Abfallimporte aus anderen Bundesländern dem Kapitel 17 der AVV. Diesem lässt sich gleichsam auch der wesentliche Anteil der angestiegenen Importmenge zuordnen (Tabelle 12).

Kapitel	Bezeichnung	Menge [t]		
		2011	Differenz [2011-2010]	2010
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	25	-34	59
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	96	+10	87
08	Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacken, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	70	+7	63
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	10	-12	22
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	0	-783	783
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	19	+11	8
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	1.295	+654	642
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter die Kapitel 5, 12 und 19 fallen)	2.632	+61	2.570
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer Kapitel 7 und 8)	18	-8	26
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	487	-54	541
16	Nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführte Abfälle	1.050	-367	1.417
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	68.945	+31.239	37.706
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	118	+34	84
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	42	+25	17
Summe		74.806	+30.782	44.024

Tabelle 11: In den Jahren 2010 und 2011 in das Saarland aus anderen Bundesländern importierte Sonderabfallmengen nach AVV-Kapiteln (Mengenangaben gerundet)

Bundesland	Mengenanteil [%]	Menge [t]			Mengenanteil [%]
	2011	2011	Differenz [2011-2010]	2010	2010
Rheinland-Pfalz	76,26	57.045	+29.776	27.269	61,94
Baden-Württemberg	22,81	17.060	+2.079	14.982	34,03
Nordrhein-Westfalen	0,75	561	-242	803	1,82
Bayern	0,11	86	-668	754	1,71
Hessen	0,05	37	-80	118	0,27
Sachsen	0,02	14	+13	1	0,00
Thüringen	0,00	1	+1	1	0,00
Sachsen-Anhalt	0,00	1	0	1	0,00
Berlin	0,00	0	-59	59	0,13
Niedersachsen	0,00	0	-23	23	0,05
Schleswig-Holstein	0,00	0	-15	15	0,03
Summe	100,00	74.806	+30.782	44.024	100,00

Tabelle 12: In den Jahren 2010 und 2011 in das Saarland importierte Sonderabfälle aus anderen Bundesländern (sortiert nach dem Mengenanteil für 2011 in absteigender Reihenfolge; Mengenangaben gerundet)

Nach Rheinland-Pfalz stellt das Land Baden-Württemberg den zweitgrößten Anteil der Sonderabfallimporte in das Saarland (Tabelle 11 und Abbildung 14). Der Mengenrückgang, der sich im Vergleich der Jahre 2009 und 2010 für Importe aus Baden-Württemberg feststellen ließ, setzt sich im Bilanzjahr 2011 nicht fort. Indes bleibt der erneute Anstieg deutlich hinter der Importmenge zurück, die noch 2009 verzeichnet wurde (78.379 Tonnen).

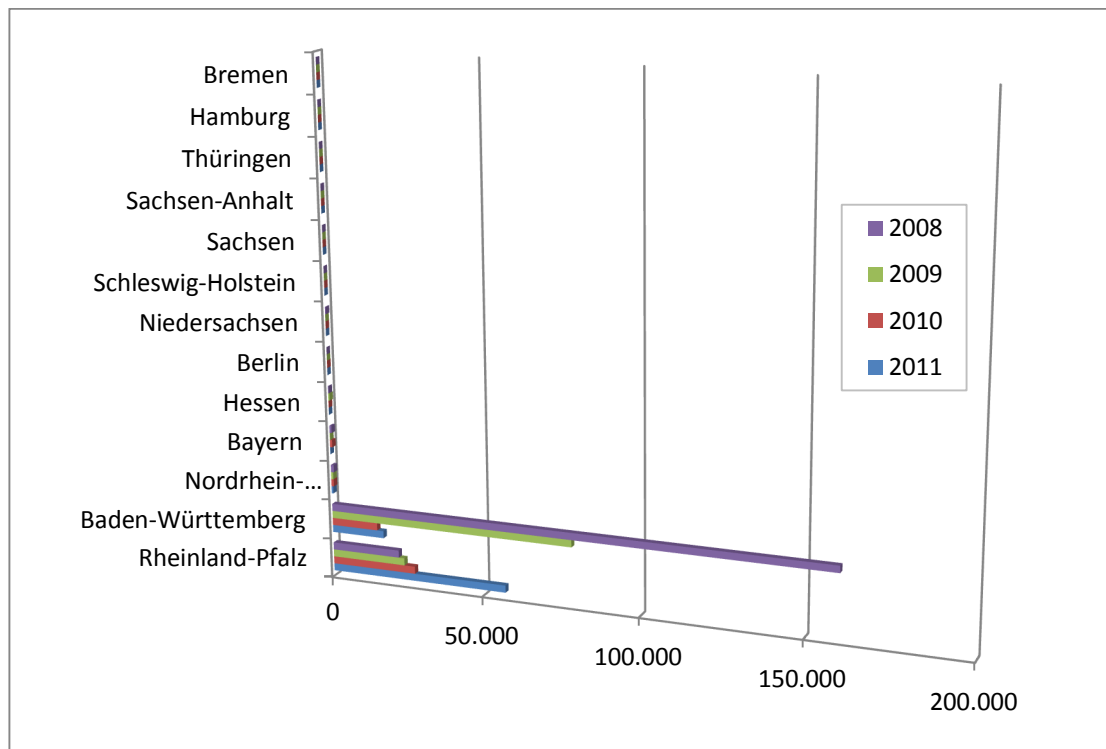


Abbildung 14: Mengenvergleich aus anderen Bundesländern importierter Sonderabfälle in den Jahren 2008 - 2011

5. Bilanzierung der nationalen Sonderabfallimporte und -exporte

Trotz der im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegenen Menge von Abfallimporten in das Saarland aus anderen Bundesländern ist das Land mit einer Netto-Exportmenge von 54.621 Tonnen als Exporteur von Sonderabfällen zu bezeichnen (Tabelle 13). Lediglich für zwei AVV-Kapitel kann ein Import-Überschuss festgestellt werden. Dies sind die AVV-Kapitel 06 (Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen) mit einem Import-Überschuss von 2 Tonnen und das AVV-Kapitel 17 (Bau- und Abbruchabfälle) mit einem Import-Überschuss von 33.806 Tonnen. Die bedeutendsten Netto-Exportmengen bewegen sich mit 39.396 Tonnen im Bereich der Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen (AVV-Kapitel 19), 12.892 Tonnen im Bereich der Abfälle aus thermischen Prozessen (AVV-Kapitel 10), 11.914 Tonnen an Abfällen aus der mechanischen Formgebung (AVV-Kapitel 13) und 11.167 Tonnen an Abfällen aus der chemischen Oberflächenbearbeitung (AVV-Kapitel 12).

Kapitel	Bezeichnung	Importmenge [t]	Saldo	Exportmenge [t]
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	0	0	0
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	0	0	0
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	25	+2	23
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	96	-279	376
08	Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacken, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	70	-2.352	2.422
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	10	-236	246
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	0	-12.892	12.892
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	19	-1.826	1.845
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	1.295	-11.167	12.462
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter die Kapitel 5, 12 und 19 fallen)	2.632	-11.914	14.545
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer Kapitel 7 und 8)	18	-1.113	1.131
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	487	-1.362	1.849
16	Nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführte Abfälle	1.050	-5.504	6.553
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	68.945	+33.806	35.139
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	0	-148	148
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	118	-39.396	39.514
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	42	-240	282
Summe		74.806	-54.621	129.428

Tabelle 13: Bilanzierung der Export- und Importmengen an Sonderabfällen des Jahres 2011 nach AVV-Kapiteln (Mengenangaben gerundet)

6. Per Sammelentsorgung entsorgte Sonderabfälle

Im Berichtsjahr 2011 wurden im Rahmen der Kleinmengenentsorgung 23.480 Tonnen gefährlicher Abfälle über Sammelentsorgungsnachweise eingesammelt (Tabelle 14). Damit ist die Kleinmengenentsorgung im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert geblieben.

AVV-Kapitel	Bezeichnung	Mengenanteil [%]	Menge [t]			Mengenanteil [%]
		2011	2011	Differenz [2011-2010]	2010	2010
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	35,46	8.325	+400	7.925	33,86
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter die Kapitel 5, 12 und 19 fallen)	30,91	7.258	-317	7.575	32,37
16	Nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführte Abfälle	16,19	3.802	-6	3.808	16,27
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	4,35	1.020	+73	947	4,05
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	4,14	973	-15	988	4,22
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	3,26	765	+50	715	3,05
08	Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacken, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	1,53	359	+14	345	1,47
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer Kapitel 7 und 8)	0,97	227	+12	215	0,92
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	0,90	212	+30	182	0,78
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	0,83	195	-103	297	1,27
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	0,63	148	+18	130	0,56
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	0,45	107	-19	126	0,54
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	0,30	70	-38	108	0,46
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	0,06	15	-25	40	0,17
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	0,02	4	+3	0	0,00
	Summe	100,00	23.480	+77	23.403	100,00

Tabelle 14: Per Sammelentsorgung entsorgte Sonderabfälle 2010 und 2011 (sortiert nach ihrem Mengenanteil im Jahr 2011 je AVV-Kapitel in aufsteigender Reihenfolge; Mengenangaben gerundet)

Etwa 56% (13.086 Tonnen) der per Sammelentsorgungsnachweis entsorgten saarländischen Sonderabfälle verblieben im Saarland. Die übrigen 44% (10.394 Tonnen) wurden in andere Bundesländer exportiert. Dabei gelangte der mit ~83% größte Anteil dieser Abfälle nach Rheinland-Pfalz (s. **Tabelle 15**).

Die eingesammelten Kleinmengen sind zu vergleichbaren Anteilen den Kapiteln 17 (Bau- und Abbruchabfälle, ~ 35,5%) und 13 (Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen, ~ 31%) der AVV zuzuordnen. Ein weiterer wesentlicher Anteil entfällt mit ~ 16% auf Abfälle des Kapitels 16 (Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind; **Abbildung 15**).

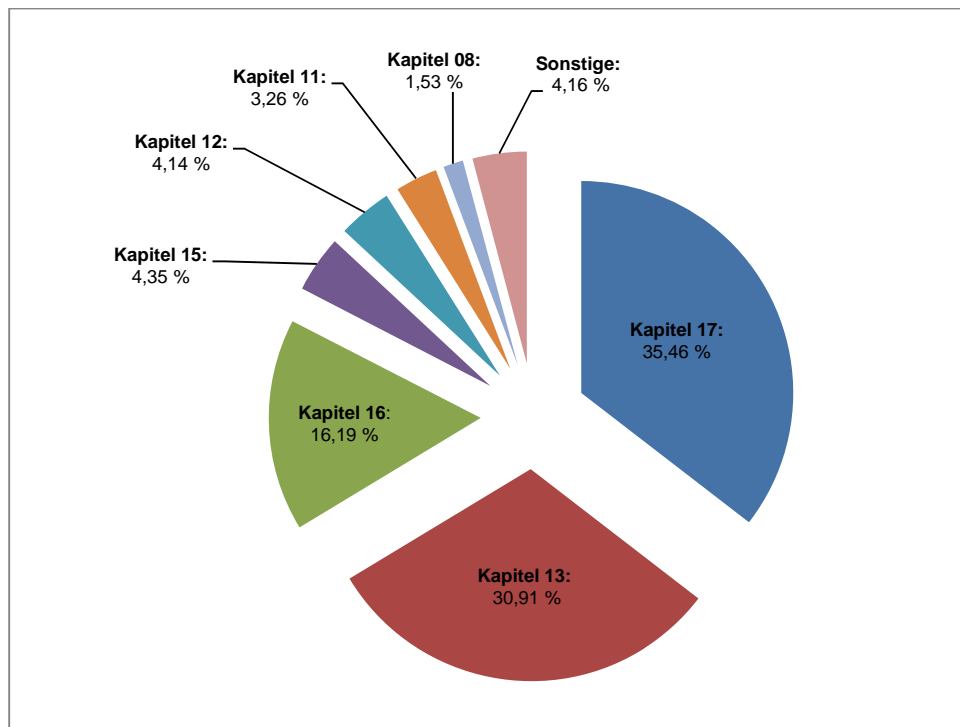


Abbildung 15: Im Jahr 2011 per Sammelentsorgungsnachweis entsorgte saarländische Sonderabfälle (Mengenanteile nach AVV-Kapiteln)

Bundesland	Menge [t]	Mengenanteil [%]	Mengenanteil [%]
Hamburg	0,4	0,004	1,98
Sachsen-Anhalt	12	0,12	
Hessen	21	0,20	
Sachsen	27	0,26	
Schleswig-Holstein	33	0,32	
Thüringen	43	0,41	
Bayern	70	0,67	
Niedersachsen	169	1,63	1,63
Nordrhein-Westfalen	451	4,34	4,34
Baden-Württemberg	938	9,02	9,02
Rheinland-Pfalz	8.630	83,03	83,03
Summe	10.394	100,00	100,00

Tabelle 15: Mengenanteile der per Sammelentsorgung entsorgten Sonderabfälle 2011 nach Ziel-Bundesländern der Entsorgung (sortiert nach dem Mengenanteil in aufsteigender Reihenfolge; Mengenangaben gerundet)

7. Entsorgungswege saarländischer Sonderabfälle

Tabelle 16 listet die im Bilanzjahr 2011 in saarländischen Entsorgungsanlagen angenommenen Abfallmengen nach der jeweiligen Anlagenart auf. Die aufgeführten Daten sind bewusst auf die in saarländischen Anlagen entsorgten Abfallmengen beschränkt worden: Die in der Datenbank ASYS geführten Eintragungen sind hinsichtlich des Umfangs und der Aktualität von Informationen zu außersaarländischen Anlagen dem Einfluss des Landesamtes für Umwelt- und Arbeitsschutz entzogen. Bei einer zusätzlichen Darstellung auch der in außersaarländische Anlagen gelangten Abfälle könnte deshalb keine Gewähr für eine vergleichbare Qualität der Daten zu den einzelnen Bundesländern übernommen werden.

Abfälle, die ausschließlich zwischengelagert wurden, wurden hinsichtlich ihrer Verwertung bzw. Beseitigung nicht weiter bewertet.

Anlagenart	Mengenanteil [%]	Menge [t]			Mengenanteil [%]
	2011	2011	Differenz [2010-2009]	2010	2010
Mechanische Zerkleinerungsanlage	1,56	4.608	+765	3.844	1,99
Mikrobiologische Behandlungsanlage	2,45	7.237	+2.758	4.479	2,32
Deponie, Klasse 1	10,66	31.415	+12.416	18.999	9,85
Chemisch-Physikalische Behandlung	11,03	32.518	+4.050	28.468	14,76
Zwischenlager	12,34	36.367	+7.032	29.335	15,21
Deponie, Klasse 2	21,68	63.912	+49.811	14.101	7,31
Mechanische Behandlungsanlage	40,28	118.753	+25.112	93.641	48,55
Summe	100,00	294.811	+101.944	192.867	100,00
Deponierung	32,33	95.327	+62.227	33.099	17,16

Tabelle 16: Menge der in saarländischen Anlagen 2010 und 2011 entsorgten Abfälle der ersten Entsorgungsstufe, aufgeschlüsselt nach der Anlagenart (sortiert nach dem Mengenanteil in aufsteigender Reihenfolge; Mengenangaben gerundet)

Die insgesamt in saarländischen Anlagen entsorgte Abfallmenge stieg im Bilanzjahr 2011, verglichen mit dem Vorjahr, deutlich an. Dabei übersteigt die Zunahme mit 101.944 Tonnen auch den festgestellten Mengenrückgang im Vergleich der Jahre 2009 und 2010 (Rückgang um 70.479 Tonnen). Ein Teil dieses Anstieges ist auf den Mengenrückgang bei den saarländischen Abfallexporten zurückzuführen. Die Zunahme der im Saarland entsorgten Abfallmenge verteilt sich auf alle Anlagenarten. Den stärksten Anstieg verzeichnen dabei Mechanische Behandlungsanlagen (Anstieg um 25.112 Tonnen) und die Deponien der Klassen 1 und 2. Die im Vergleich zum Vorjahr auf Deponien gelangte Abfallmenge verdreifachte sich gegenüber 2010 (Anstieg um 62.227 Tonnen; **Tabelle 16**). Damit gelangte im Jahr 2011 ein Drittel der im Saarland entsorgten Abfälle auf Deponien. Im Vorjahr lag dieser Anteil noch bei 17% und 2009 bei lediglich 3.5%.

Entgegen der Jahre 2009 und 2010 ging der Mengenanteil der Zwischenlagerung im Bilanzjahr 2011 von ~15% auf ~12% zurück, was darauf zurückzuführen ist, das bei dem generellen Anstieg der in saarländischen Entsorgungsanlagen gelangenden Abfälle der Mengenanstieg bei den Zwischenlagern im Vergleich zu den übrigen Anlagenarten moderat ausfiel (**Abbildung 16** und **Tabelle 16**).

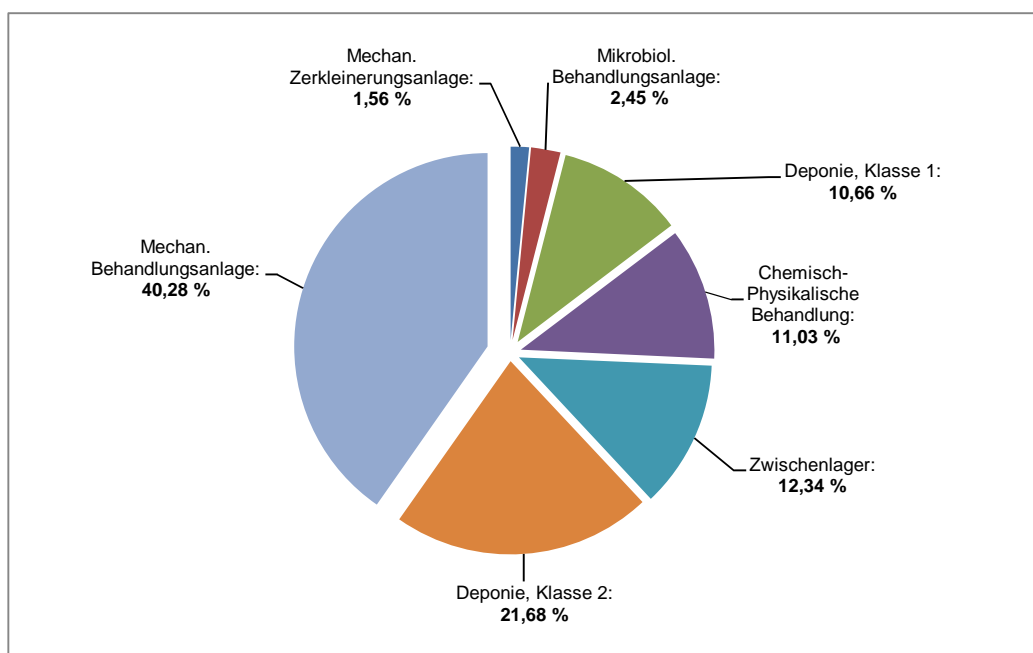


Abbildung 16: Verteilung der Mengenanteile der in saarländischen Anlagen 2011 entsorgten Sonderabfälle der ersten Entsorgungsstufe nach der Anlagenart

8. Abfalltransporte im Rahmen des Notifizierungsverfahrens

Beim Notifizierungsverfahren steht die Herkunft der jeweiligen Abfälle im Mittelpunkt der Betrachtung. Die behördlicherseits zur Kenntnis gelangenden Abfalltransporte umfassen, im Gegensatz zu den im Nachweisverfahren registrierten Mengenbewegungen, neben den gefährlichen, mit einem * gekennzeichneten Abfallschlüsseln, auch nicht gefährliche Abfälle. Die Aufnahme dieser Mengenbewegungen in die Bilanz erfolgt insofern nur im Sinne der Vollständigkeit.

Staat	Importmenge [t]				Exportmenge [t]			
	2008	2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011
Belgien	69	0	0	9.642	741	451	232	0
Frankreich	48.223	20.494	52.255	39.366	157.689	110.768	120.954	175.075
Italien	3.597	39.923	87.871	13.027	0	0	0	0
Luxemburg	65.656	285.883	99.213	171.956	1.287	443	0	0
Niederlande	115	109	60	127	2.114	2.365	2.022	1.783
Österreich	893	1.810	1.408	1.311	0	0	353	3.193
Slowenien	0	0	493	0	0	0	0	0
	118.554	348.218	241.300	235.429	161.831	114.027	123.561	180.050

Tabelle 17: Gegenüberstellung innereuropäischer Abfallimporte und -exporte des Saarlandes in den Jahren 2008 - 2011 (Mengenangaben gerundet)

Die Menge aus dem Saarland exportierter Abfälle im Notifizierungsverfahren lag im Bilanzjahr 2011 bei ca. 180.050 Tonnen (**Tabelle 17**) und ist gegenüber dem Vorjahr um 56.489 Tonnen (~45%) angestiegen. Der weitaus überwiegende Anteil (~ 97%) der saarländischen Abfallexporte in das europäische Ausland gelangte wie in den Jahren 2008, 2009 und 2010 in das Nachbarland Frankreich (vgl. **Tabelle 18**). Gegenüber dem Vorjahr hat dabei die exportierte Abfallmenge nochmals

zugewomen (Anstieg um 54.121 Tonnen). Des Weiteren wurden im Vergleich zu 2010 keine Exporte nach Belgien mehr verzeichnet und die Exportmengen in die Niederlande gingen zurück. Die nach Österreich exportierten Abfallmengen weisen hingegen einen weiteren Anstieg (Zunahme um 2.840 Tonnen) auf.

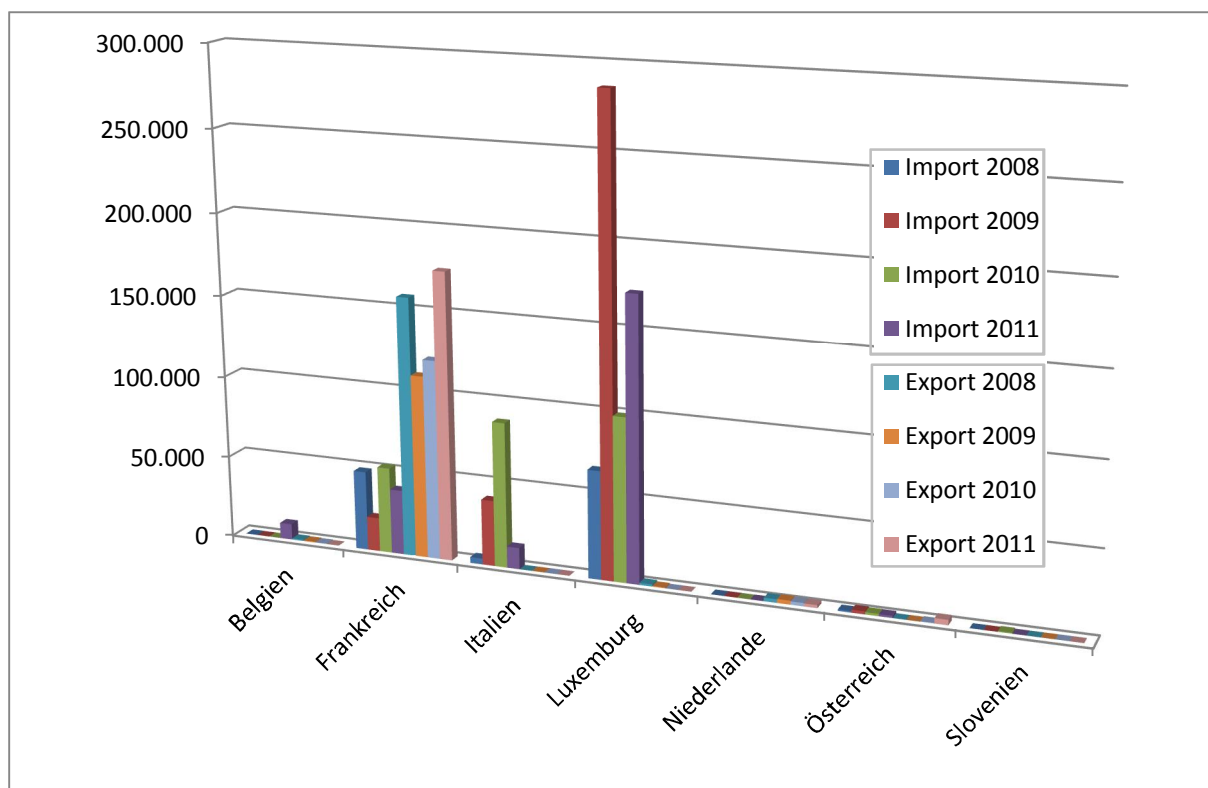


Abbildung 17: Vergleichende Darstellung von Im- und Exporten im Notifizierungsverfahren in den Jahren 2008 - 2011

Im Gegensatz zu den Abfallexporten in das europäische Ausland ist die in das Saarland importierte Abfallmenge weiter rückläufig. Im Bilanzjahr 2011 ging die Importmenge nochmals um 5.871 Tonnen zurück, liegt mit ihrer Gesamtzahl aber weiterhin über dem Niveau des Jahres 2008. Während die aus Luxemburg stammenden Importe einen deutlichen Zuwachs verzeichnen (Anstieg um 72.743 Tonnen), gingen die Importmengen aus Frankreich (Rückgang um 12.889 Tonnen) und vor allem Italien (Rückgang um 74.844 Tonnen) deutlich zurück (**Abbildung 17**).

Staat	2011			2011		Staat
	%-Anteil Staat	tatsächliche Menge [t]	Saldo	tatsächliche Menge [t]	%-Anteil Staat	
Niederlande	0,05	127	-1.656	1.783	0,99	Niederlande
Österreich	0,56	1.311	-1.882	3.193	1,77	Österreich
Belgien	4,10	9.642	+9.642	0	0,00	Belgien
Italien	5,53	13.027	+13.027	0	0,00	Italien
Frankreich	16,72	39.366	-135.709	175.075	97,24	Frankreich
Luxemburg	73,04	171.956	+171.956	0	0,00	Luxemburg
	100,00	235.429	+55.378	180.050	100,00	

Tabelle 18: Gegenüberstellung innereuropäischer Abfallimporte und -exporte des Saarlandes 2011 (Mengenangaben gerundet)

Die Betrachtung der zeitlichen Entwicklung der Mengenanteile von Abfallimporten aus EU-Mitgliedstaaten in der Zeitspanne von 2008 bis 2011 belegt die grundsätzlich große Bedeutung der Abfallimporte aus Luxemburg. Aufgrund der von 2009 bis 2010 erheblich angestiegenen Menge von Importen aus Italien sank der Anteil der Abfallimporte aus Luxemburg jedoch deutlich ab. Nachdem im Vergleich der Jahre 2010 und 2011 die Importmenge aus Italien um insgesamt 74.844 Tonnen abgenommen hat, ist die Bedeutung der Importe aus Luxemburg wieder erheblich angestiegen (Tabelle 19). Tatsächlich sind die aus Luxemburg importierten Mengen von 2010 auf 2011 so weit angestiegen, dass der Mengenrückgang von Importen aus Italien nahezu kompensiert wird (Mengenanstieg um 72.742 Tonnen).

	Abfallimporte (Mengenanteil in %)			
	2008	2009	2010	2011
Luxemburg	55,4	82,1	41,1	73,0
Frankreich	40,7	5,9	21,7	16,7
Italien	3,0	11,5	36,4	5,5
Belgien	0,1	0,0	0,0	4,1
Österreich	0,8	0,5	0,6	0,6
Niederlande	0,1	0,0	0,0	0,1
Slowenien	0,0	0,0	0,2	0,0
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0

Tabelle 19: Zeitliche Entwicklung der prozentualen Anteile innereuropäischer Abfallimporte des Saarlandes (Mengenangaben gerundet; Sortierung nach dem Mengenanteil 2011)

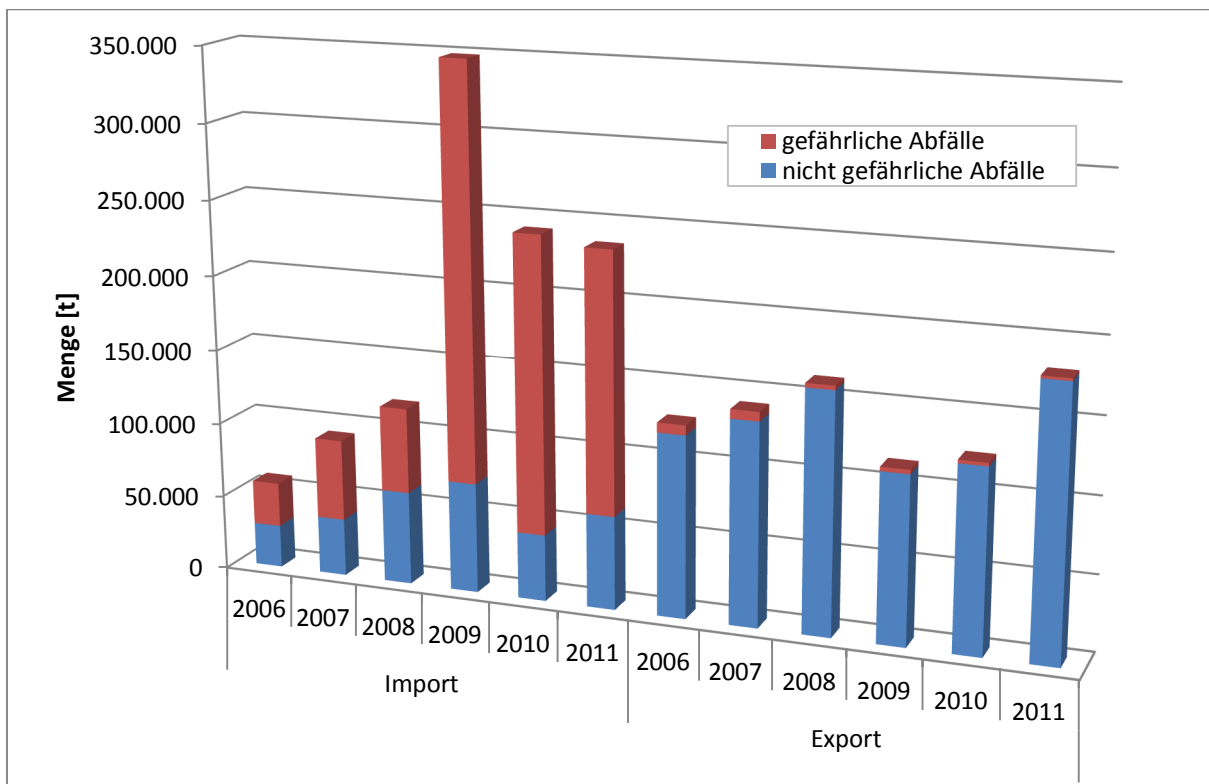


Abbildung 18: Anteile gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle an den Abfallimporten und -exporten des Saarlandes im Notifizierungsverfahren für die Jahre 2006 - 2011

Abbildung 18 stellt die Entwicklung der Gesamtmenge von Abfallimporten und – exporten seit dem Jahr 2006 dar und zeigt die jeweilige Jahresmenge, unterteilt nach den Anteilen gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle. Es wird ersichtlich, dass die saarländischen Abfallexporte in das europäische Ausland nur zu einem geringen, über den Betrachtungszeitraum nahezu gleichbleibenden, Mengenanteil von gefährlichen Abfällen eingenommen werden. Nach einem Anstieg der notifizierten Gesamtmenge in der Zeitspanne von 2006 bis 2008 verzeichnete das Jahr 2009 einen deutlichen Rückgang in der Exportmenge. Im Anschluss daran stieg die exportierte Abfallmenge im Notifizierungsverfahren bis zum Bilanzjahr 2011 wieder an.

Bei den Abfallimporten weicht das Gesamtbild von der Entwicklung bei den Abfallexporten ab. In der Zeitspanne von 2006 bis 2009 nahm der Anteil gefährlicher Abfälle stetig zu. Erst 2010 zeigte sich ein Rückgang des Anteils gefährlicher Abfälle bei gleichzeitigem Mengenrückgang der notifizierten Importen. Die Importmenge des Bilanzjahres 2011 nahm gegenüber dem Vorjahr erneut ab. Dabei war der Anteil gefährlicher Abfälle gegenüber 2010 zudem rückläufig.

9. Anhang

AVV-Schlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [t]	Menge [t]	Mengenanteil [%]	Mengenanteil innerhalb Kapitel [%]
050106	* ölhaltige Schlämme aus Betriebsvorgängen und Instandhaltung	28,92	154,13	0,01	18,77
050603	* andere Teere	125,21		0,05	81,23
					100
060106	* andere Säuren	8,18	15,04	0,003	54,39
060203	* Ammoniumhydroxid	0,78		0,000	5,16
060205	* andere Basen	0,42		0,000	2,78
060404	* quecksilberhaltige Abfälle	5,60		0,002	37,24
061301	* anorganische Pflanzenschutzmittel, Holzschutzmittel und andere Biozide	0,06		0,0000	0,43
					100
070101	* wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1,84	874,66	0,001	0,21
070103	* halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten u. Mutterlaugen	0,01		0,000	0,00
070104	* andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten u. Mutterlaugen	37,08		0,02	4,24
070204	* andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten u. Mutterlaugen	139,65		0,06	15,97
070208	* andere Reaktions- und Destillationsrückstände	655,46		0,27	74,94
070214	* Abfälle von Zusatzstoffen, die gefährliche Stoffe enthalten	3,10		0,001	0,35
070304	* andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten u. Mutterlaugen	2,64		0,001	0,30
070503	* halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten u. Mutterlaugen	30,20		0,01	3,45
070601	* wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	0,28		0,00	0,03
070608	* andere Reaktions- und Destillationsrückstände	4,40		0,002	0,50
					100

080111	* Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	266,34	3.004,31	0,11	8,87
080113	* Farb- oder Lackschlämme, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	99,49		0,04	3,31
080115	* wässrige Schlämme, die Farben oder Lacke mit organischen Lösemitteln oder anderen gefährlichen Stoffen enthalten	967,08		0,40	32,19
080117	* Abfälle aus der Farb- oder Lackentfernung, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	1561,46		0,64	51,97
080314	* Druckfarbenschlämme, die gefährliche Stoffe enthalten	2,12		0,001	0,07
080409	* Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	107,81		0,04	3,59
					100
090101	* Entwickler und Aktivator-Lösungen auf Wasserbasis	76,27	228,31	0,03	33,41
090102	* Offsetdruckplatten-Entwicklerlösungen auf Wasserbasis	36,30		0,01	15,90
090104	* Fixierbäder	71,78		0,03	31,44
090105	* Bleichlösungen und Bleich-Fixier-Bäder	43,97		0,02	19,26
					100
100118	* Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	45,64	13.453,74	0,02	0,34
100207	* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	10031,29		4,11	74,56
100213	* Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	76,48		0,03	0,57
100323	* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	101,04		0,04	0,75
100325	* Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	15,00		0,006	0,11
100402	* Krätzen und Abschaum (Erst- und Zweitschmelze)	222,98		0,09	1,66
100909	* Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält	2711,26		1,11	20,15
101005	* gefährliche Stoffe enthaltende Gießformen und -sande vor dem Gießen	240,86		0,10	1,79
101401	* quecksilberhaltige Abfälle aus der Gasreinigung	9,19		0,004	0,07
					100,00
110105	* saure Beizlösungen	921,25	5.784,31	0,38	15,93
110106	* Säuren a. n. g.	33,78		0,01	0,58
110107	* alkalische Beizlösungen	591,88		0,24	10,23
110108	* Phosphatierschlämme	222,05		0,09	3,84
110109	* Schlämme und Filterkuchen, die gefährliche Stoffe enthalten	540,55		0,22	9,35
110111	* wässrige Spülflüssigkeiten, die gefährliche Stoffe enthalten	2803,33		1,15	48,46
110113	* Abfälle aus der Entfettung, die gefährliche Stoffe enthalten	644,54		0,26	11,14
110198	* andere Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	0,07		0,00	0,00
110302	* andere Abfälle	26,87		0,01	0,46
					100,00
120107	* halogenfreie Bearbeitungsöle auf Mineralölbasis (außer Emulsionen und Lösungen)	1094,35	20.035,20	0,45	5,46

120109	* halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen	9425,56		3,86	47,04
120112	* gebrauchte Wachse und Fette	491,96		0,20	2,46
120114	* Bearbeitungsschlämme, die gefährliche Stoffe enthalten	1355,89		0,56	6,77
120116	* Strahlmittelabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	800,28		0,33	3,99
120118	* ölhaltige Metallschlämme (Schleif-, Hon- und Läppschlämme)	6862,40		2,81	34,25
120120	* gebrauchte Hon- und Schleifmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	4,75		0,00	0,02
					100,00
130105	* nichtchlorierte Emulsionen	913,85		0,37	7,21
130110	* nichtchlorierte Hydrauliköle auf Mineralölbasis	9,74		0,00	0,08
130204	* chlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	17,25		0,01	0,14
130205	* nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	2679,03		1,10	21,14
130208	* andere Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	2048,41		0,84	16,17
130301	* Isolier- und Wärmeübertragungsöle, die PCB enthalten	2,03		0,001	0,02
130307	* nichtchlorierte Isolier- und Wärmeübertragungsöle auf Mineralölbasis	55,01		0,02	0,43
130501	* feste Abfälle aus Sandfanganlagen und Öl-/Wasserabscheidern	309,92	12.669,86	0,13	2,45
130502	* Schlämme aus Öl-/Wasserabscheidern	1530,19		0,63	12,08
130503	* Schlämme aus Einlaufschächten	1089,37		0,45	8,60
130506	* Öle aus Öl-/Wasserabscheidern	19,70		0,01	0,16
130507	* öliges Wasser aus Öl-/Wasserabscheidern	110,47		0,05	0,87
130508	* Abfallgemische aus Sandfanganlagen und Öl-/Wasserabscheidern	994,75		0,41	7,85
130701	* Heizöl und Diesel	42,39		0,02	0,33
130702	* Benzin	1,86		0,001	0,01
130703	* andere Brennstoffe (einschließlich Gemische)	408,25		0,17	3,22
130802	* andere Emulsionen	1694,97		0,69	13,38
130899	* Abfälle a. n. g.	742,67		0,30	5,86
					100,00
140601	* Fluorchlorkohlenwasserstoffe, H-FCKW, H-FKW	0,21		0,00	0,02
140602	* andere halogenierte Lösemittel und Lösemittelgemische	30,26	1.218,58	0,01	2,48
140603	* andere Lösemittel und Lösemittelgemische	1169,77		0,48	95,99
140605	* Schlämme oder feste Abfälle, die andere Lösemittel enthalten	18,33		0,01	1,50
					100,00
150110	* Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten o. durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	620,97		0,25	17,58
150202	* Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfiler a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	2910,76	3.531,73	1,19	82,42
					100
160104	* Altfahrzeuge	8,02		0,00	0,14
160107	* Ölfiler	60,18	5.662,39	0,02	1,06
160110	* explosive Bauteile (z. B. aus Airbags)	4,35		0,002	0,08
160113	* Bremsflüssigkeiten	52,73		0,02	0,93

160114	* Frostschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	106,51		0,04	1,88
160121	* gefährliche Bauteile mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 01 07 bis 16 01 11, 16 01 13 und 16 01 14 fallen	6,08		0,002	0,11
160209	* Transformatoren und Kondensatoren, die PCB enthalten	5,67		0,00	0,10
160211	* gebrauchte Geräte, die teil- und vollhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe enthalten	0,34		0,000	0,01
160212	* gebrauchte Geräte, die freies Asbest enthalten	12,16		0,00	0,21
160213	* gefährliche Bestandteile(2) enthaltende gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 12 fallen	713,96		0,29	12,61
160215	* Gefährliche Bestandteile enthaltende gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 12 fallen	4,67		0,00	0,08
160305	* organische Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	32,13		0,01	0,57
160504	* gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)	4,13		0,002	0,07
160506	* Laborchemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten, einschließlich Gemische von Laborchemikalien	24,57		0,01	0,43
160507	* gebrauchte anorganische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	39,98		0,02	0,71
160508	* gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	11,11		0,00	0,20
160601	* Bleibatterien	2906,70		1,19	51,33
160602	* Ni-Cd-Batterien	5,77		0,00	0,10
160708	* ölhaltige Abfälle	535,09		0,22	9,45
160709	* Abfälle, die sonstige gefährliche Stoffe enthalten	111,97		0,05	1,98
160802	* Gebrauchte Katalysatoren, die gefährliche Übergangsmetalle oder deren Verbindungen enthalten	11,06		0,00	0,20
160807	* gebrauchte Katalysatoren, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	118,28		0,05	2,09
161002	wässrige flüssige Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 10 01 fallen ¹⁾	522,00		0,21	9,22
161003	* wässrige Konzentrate, die gefährliche Stoffe enthalten	15,50		0,006	0,27
161101	* Auskleidungen und feuerfeste Materialien auf Kohlenstoffbasis aus metallurgischen Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten	47,00		0,02	0,83
161103	* andere Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus metallurgischen Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten	241,98		0,10	4,27
161105	* Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten	59,00		0,02	1,04
161106	Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 11 05 fallen ¹⁾	1,44		0,00	0,03
					100,00

170106	* Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	40644,87	157.855,70	16,64	25,75
170204	* Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	9442,87		3,87	5,98
170301	* kohlenteeerhaltige Bitumengemische	66407,84		27,19	42,07
170303	* Kohlenteeer und teerhaltige Produkte	405,14		0,17	0,26
170409	* Metallabfälle, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	12,90		0,01	0,01
170410	* Kabel, die Öl, Kohlenteeer oder andere gefährliche Stoffe enthalten	149,53		0,06	0,09
170503	* Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	22857,05		9,36	14,48
170507	* Gleisschotter, der gefährliche Stoffe enthält	8061,92		3,30	5,11
170601	* Dämmmaterial, das Asbest enthält	31,84		0,01	0,02
170603	* anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	1260,23		0,52	0,80
170605	* asbesthaltige Baustoff	8557,97		3,50	5,42
170902	* Bau- und Abbruchabfälle, die PCB enthalten (z.B. PCB-haltige Dichtungsmassen, PCB-haltige Bodenbeläge auf Harzbasis, PCB-haltige Isolierverglasungen, PCB-haltige Kondensatoren)	0,46		0,00	0,00
170903	* sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischte Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten	23,08		0,01	0,01
					100,00
180103	* Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht besondere Anforderungen gestellt werden	124,24	147,94	0,05	83,98
180108	* zytotoxische und zytostatische Arzneimittel	23,24		0,01	15,71
180110	* Amalgamabfälle aus der Zahnmedizin	0,10		0,00	0,07
180202	* Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht besondere Anforderungen gestellt werden	0,37		0,00	0,25
					100
190105	* Filterkuchen aus der Abgasbehandlung	310,68	19.138,02	0,13	1,62
190106	* wässrige flüssige Abfälle aus der Abgasbehandlung und andere wässrige flüssige Abfälle	1567,38		0,64	8,19
190107	* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung	6407,48		2,62	33,48
190111	* Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken, die gefährliche Stoffe enthalten	290,54		0,12	1,52
190113	* Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält	6750,07		2,76	35,27
190205	* Schlämme aus der physikalisch-chemischen Behandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	989,06		0,40	5,17
190207	* Öl und Konzentrate aus Abtrennprozessen	2203,41		0,90	11,51
190211	* Sonstige Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	7,36		0,00	0,04
190806	* gesättigte oder verbrauchte Ionenaustauscherharze	15,10		0,01	0,08
190813	* Schlämme, die gefährliche Stoffe aus einer anderen Behandlung von industriellem Abwasser enthalten	596,93		0,24	3,12
					100,00

200113	* Lösemittel	68,30	501,42	0,03	13,62
200114	* Säuren	9,72		0,00	1,94
200115	* Laugen	9,49		0,00	1,89
200117	* Fotochemikalien	0,37		0,00	0,07
200119	* Pestizide	6,55		0,00	1,31
200121	* Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	17,99		0,01	3,59
200123	* gebrauchte Geräte, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe enthalten	19,29		0,01	3,85
200127	* Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten	68,40		0,03	13,64
200129	* Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	2,91		0,00	0,58
200133	* Batterien und Akkumulatoren, die unter 16 06 01, 16 06 02 oder 16 06 03 fallen, sowie gemischte Batterien und Akkumulatoren, die solche Batterien enthalten	7,95		0,00	1,59
200135	* gebrauchte elektrische und elektronische Geräte, die gefährliche Bauteile enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 200121 und 200123 fallen	186,92		0,08	37,28
200137	* Holz, das gefährliche Stoffe enthält	103,55		0,04	20,65
					100,00
Summe		244.275,33	244.275,33	100,00	

1) Abfälle, die gemäß AVV nicht als *-Abfall einzustufen sind, für die jedoch von der Entsorgerbehörde jeweils ein Abfallnachweis eingefordert wurde

Tabelle 20: Im Saarland 2011 erzeugte Primärabfälle nach Abfallschlüsseln

AVV-Schlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [t]	Menge [t]	Mengenanteil [%]	Mengenanteil innerhalb Kapitel [%]
060205	* andere Basen	8,26	13,35	0,01	61,89
060404	* quecksilberhaltige Abfälle	5,09			38,11
					100,00
070104	* andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	39,92	314,28	0,30	12,70
070208	* andere Reaktions- und Destillationsrückstände	41,34			13,15
070603	* halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	233,02			74,14
					100,00
080111	* Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	1,16	314,30	0,30	0,37
080117	* Abfälle aus der Farb- oder Lackentfernung, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	313,14			99,63
					100,00
090101	* Entwickler und Aktivatorlösungen auf Wasserbasis	35,78	84,89	0,08	42,15
090102	* Offsetdruckplatten-Entwicklerlösungen auf Wasserbasis	15,23			17,94
090104	* Fixierbäder	33,75			39,75
090105	* Bleichlösungen und Bleich-Fixier-Bäder	0,13			0,16
					100,00

101401	* quecksilberhaltige Abfälle aus der Gasreinigung	11,34	11,34	0,01	100,00
					100,00
110105	* saure Beizlösungen	208,93	1.558,75	1,48	13,40
110107	* alkalische Beizlösungen	62,64			4,02
110111	* wässrige Spülflüssigkeiten, die gefährliche Stoffe enthalten	1.212,24			77,77
110113	* Abfälle aus der Entfettung, die gefährliche Stoffe enthalten	54,28			3,48
110302	* andere Abfälle	20,66			1,33
					100,00
120107	* halogenfreie Bearbeitungsöle auf Mineralölbasis (außer Emulsionen und Lösungen)	2.465,12	16.011,94	15,23	15,40
120109	* halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen	4.569,07			28,54
120112	* gebrauchte Wachse und Fette	35,82			0,22
120116	* Strahlmittelabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	240,48			1,50
120118	* ölhaltige Metallschlämme (Schleif-, Hon- und Läppschlämme)	8.701,45			54,34
					100,00
130101	* Hydrauliköle, die PCB(1) enthalten	9,90	10.738,61	10,21	0,09
130205	* nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	1.734,03			16,15
130208	* andere Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	4.681,39			43,59
130307	* nichtchlorierte Isolier- und Wärmeübertragungsöle auf Mineralölbasis	11,93			0,11
130502	* Schlämme aus Öl-/Wasserabscheidern	50,34			0,47
130503	* Schlämme aus Einlaufschächten	76,70			0,71
130508	* Abfallgemische aus Sandfanganlagen und Öl-/Wasserabscheidern	609,92			5,68
130703	* andere Brennstoffe (einschließlich Gemische)	121,93			1,14
130802	* andere Emulsionen	3.442,47			32,06
					100,00
140602	* andere halogenierte Lösemittel und Lösemittelgemische	8,00	126,97	0,12	6,30
140603	* andere Lösemittel und Lösemittelgemische	118,97			93,70
					100,00
150110	* Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	261,67	1.136,97	1,08	23,01
150202	* Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfilter a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	875,30			76,99
					100,00
160107	* Ölfilter	141,86	3.247,93	3,09	4,37
160113	* Bremsflüssigkeiten	105,98			3,26
160114	* Frostschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	107,08			3,30
160212	* gebrauchte Geräte, die freies Asbest enthalten	8,42			0,26

160213	* gefährliche Bestandteile(2) enthaltende gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 12 fallen	346,14			10,66
160215	* aus gebrauchten Geräten entfernte gefährliche Bestandteile	36,90			1,14
160507	* gebrauchte anorganische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	16,72			0,51
160508	* gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	25,58			0,79
160601	* Bleibatterien	2.370,79			72,99
160708	* ölhaltige Abfälle	87,20			2,68
160709	* Abfälle, die sonstige gefährliche Stoffe enthalten	1,26			0,04
					100,00
170204	* Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	4.329,16			8,57
170301	* kohlenteeerhaltige Bitumengemische	39.434,71			78,09
170303	* Kohlenteeer und teerhaltige Produkte	333,22			0,66
170410	* Kabel, die Öl, Kohlenteeer oder andere gefährliche Stoffe enthalten	107,81	50.501,73	48,03	0,21
170503	* Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	4.080,57			8,08
170603	* anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	604,06			1,20
170605	* asbesthaltige Baustoff	1.612,20			3,19
					100,00
180110	* Amalgamabfälle aus der Zahnmedizin	0,05	0,05	0,00004	100,00
					100,00
190204	* vorgemischte Abfälle, die wenigstens einen gefährlichen Abfall enthalten	939,53			4,49
190205	* Schlämme aus der physikalisch-chemischen Behandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	197,10			0,94
190208	* flüssige brennbare Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	434,56	20.936,72	19,91	2,08
191206	* Holz, das gefährliche Stoffe enthält	6.271,90			29,96
191211	* sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen, die gefährliche Stoffe enthalten	13.093,63			62,54
					100,00
200113	* Lösemittel	74,57			46,87
200114	* Säuren	16,07			10,10
200115	* Laugen	1,65			1,04
200119	* Pestizide	1,44	159,11	0,15	0,91
200123	* gebrauchte Geräte, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe enthalten	37,26			23,42
200137	* Holz, das gefährliche Stoffe enthält	28,12			17,67
					100,00
Gesamt		105.156,94	105.156,94	100,00	

Tabelle 21: Im Berichtsjahr 2011 im Saarland angefallene Sekundärabfälle nach Abfallschlüsseln